

ZUG *Kultur*

APRIL 2023



Knochen
Von der Erde
zum Farbenrausch



Knacken
Zug will neuen
Kulturraum



14. Januar bis 16. April 2023

Kunsthaus Zug



Jan Jedlička – Retrospektive

**Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser
Neue Schenkungen**

Die nächste Ausstellung Jan Jedlička – Retrospektive präsentiert einen umfassenden Überblick über das vielfältige Oeuvre des Künstlers Jan Jedlička. In seinen Zeichnungen, Aquarellen und Malereien setzt er sich mit den feinen Veränderungen auseinander, die das Licht, die Jahreszeiten oder die Eingriffe des Menschen in seiner Umwelt verursachen. Parallel dazu zeigt das Kunsthaus Zug repräsentative Werkgruppen von Max von Moos, Florin Granwehr und Brigitte Moser – grosszügige Schenkungen, die zum ersten Mal ausgestellt werden.

Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Di, 28. März Zu Pigment und Malerei bei Jan Jedlička,
mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

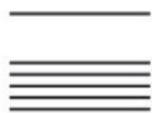
Öffnungszeiten über die Feiertage

7. April Karfreitag, 10 – 17 Uhr

9. April Ostern, 10 – 17 Uhr

10. April Ostermontag, 10 – 17 Uhr

Die Ausstellung steht unter dem Patronat der Botschaft der Tschechischen Republik in der Schweiz.



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2023

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschafter der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Literatur, Tanz und Theater aus.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Bewerbungen können nur digital eingereicht werden.

Rückfragen und Bewerbung an:

Hannah Schneidt, 041 728 31 46, hannah.schneidt@zg.ch

Anmeldeschluss: Montag, 8. Mai 2023 (Eintreffen der Bewerbung)

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 27 SCHULEN
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 34 KULTURSPPLITTER
- 35 TATORT KULTUR



9 FOKUS
Zwei Lösungen mit einer Halle
 Im Tech Cluster soll viel neuer Kulturraum entstehen. Und so gleich zwei dringende Probleme lösen.



Neuer Raum, neue Ideen

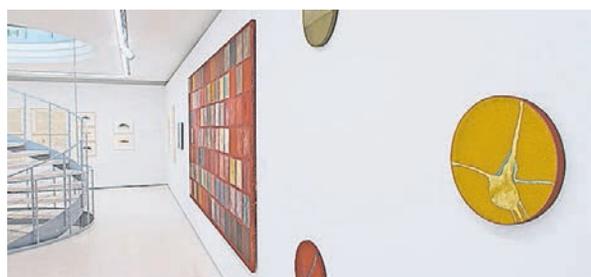
Wenn Neues entsteht, gibt es auch Unsicherheit: In welche Richtung geht es? Wer zieht wohin? Und weshalb? Die Stadt Zug und der Kanton wollen zusammen mit dem Tech Cluster neuen Kulturraum schaffen. Der wird dringend benötigt. Wir schauen uns an, welche Ideen hinter dem Projekt stehen, wer die Kosten tragen will und welche Befürchtungen abgeholt werden müssen. Denn wofür braucht es den Raum konkret? Dazu gibt es verschiedene Meinungen – und Möglichkeiten. Im Kunsthaus gibt es ebenfalls neuen Raum – neuen Farbraum. Das Haus möchte die Sammlung in ihre Farben zerlegen und neu zusammensetzen. Ein Experiment, bei dem die Wahrnehmung neue Chancen erhält.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



13 SZENE
Junge Kunst und gute Stimmung
 Die Kunstpause zeigt 14 ausgesuchte junge Künstler:innen.

15 SZENE
Unterwassermagie
 Wir tauchen ein in kleinste Welten mit dem «Evolution Dance Theater».



4 FOKUS
Das Kunsthaus sieht bunt
 Gerade ist das Haus noch in erdige Töne getaucht. Doch in der nächsten Ausstellung wird es richtig farbig.



23 KINDER
Mutig wie Rosa
 Theater Sgaramusch macht politisches Theater für Kinder. Wie sähe die Welt aus, wenn wir alle ein Stück Rosa Luxemburg in uns hätten?

15 SZENE
Zebrafantzen
 Gesprochenes Wort, wilde Ideen, Gereimtes und Ungereimtes beim Zuger Poetry Slam.

4 FOKUS

Verbindungen zwischen den Werken sehen: Schmuckstücke von Brigitte Moser im Kunsthaus Zug, im Hintergrund das Werk «Das Lächeln» von Max von Moos.



Im Kunsthaus lässt sich ein Farbspektakel beobachten. Das ist erst der Anfang: Die nächste Ausstellung sortiert die Sammlung nach Farben. Wie Socken. Oder Buntstifte. Und lässt Besuchende experimentieren. Wie erleben Kinder Kunst? Zum Beispiel so.

TEXT & BILD: FALCO MEYER

Das Kunsthaus sieht bunt

Das Kunsthaus schwebt im Farbrausch: Schon die aktuelle Ausstellung «Jan Jedlička – Retrospektive» hat die Ausstellungsräume in ganze Farbpaletten getaucht. Mit erdigem Rot auf grossen Leinwänden, Entdeckungsreisen in kleinen Farbkacheln, grossen Schwüngen und kleinen Wirbeln. Als hätte der Künstler das Licht und die Erde und die ganze Landschaft zu Farbe zerrieben und auf die Leinwand gebracht. Und irgendwie hat er das auch: Hat die Farben aus der Erde und den Steinen der italienischen Maremma gewonnen, gemörsert und in Pigmente verwandelt, auf der Leinwand zu Kombinationen verarbeitet, aus denen uns das Land entgegenblickt. Kondensierte Landschaft, eingefangene und verdichtete Farbigekeit der Erde. Mal π chig aufgetragen, mal in kleine Kacheln aufgelöst. Die Ausstellung ist ein voller Erfolg, besonders auch, was die Kunstvermittlung angeht. «Dieser Prozess, diese Pigmente herzu-

stellen, ist gar nicht so einfach», sagt Friederike Balke. Sie ist für die Kunstvermittlung für Schul-

«Wir konnten mit den Kindern in lebendige Diskussionen über Farbe und Farbpigmente einsteigen.»

Friederike Balke, Kunstvermittlerin

klassen zuständig. «Das haben wir beim Nachmachen herausgefunden: Es reicht nicht, die

Steine zu zermörsern. Dann fängt das grosse Ausprobieren erst an: Welches Bindemittel sorgt für brauchbare Pigmente? Wie verarbeitet man diese Farbe?» Balke hat diverse Schulklassen durch die Ausstellung geführt und mit ihnen zusammen den Prozess des Künstlers nachempfunden.

Das kann ich auch!

«Die erste Reaktion der Schülerinnen und Schüler ist oft die klassische Reaktion auf abstrakte Kunst: Das könnte ich auch!», sagt Balke und schmunzelt. «Sobald man sich etwas tiefer damit beschäftigt, wird schnell klar: Darin steckt grosses Handwerk.» Die Ausstellung war womöglich gerade wegen dieses greifbaren Handwerks so erfolgreich. «Wir konnten mit den Kindern in lebendige Diskussionen über Farbe und Farbpigmente einsteigen», sagt Balke, «und sind dann im Atelier auch aktiv geworden: Sie ☺

haben viel selber ausprobiert und zum Beispiel versucht, selber solche Bilder mit Farbfeldern herzustellen.»

Das Kunsthaus bietet im Rahmen der Kunstvermittlung unter anderem für Schulklassen aller Altersstufen solche Workshops begleitend zu den Ausstellungen an, von der Spielgruppe über Kindergarten bis zur Sekundarstufe und dem Gymnasium. Die Kinder und Jugendlichen müssen dafür keine Vorkenntnisse mitbringen. «Die Neugierde ist bei ihnen schon da – man muss sie nicht erst wecken. Aber wir können sie im Erleben der Ausstellung begleiten und ihnen Aufgaben stellen, die ihnen eine Beschäftigung damit ermöglichen.»

«Das ist teilweise zwar etwas gruselig für die Kinder, aber auf eine gute Art.»

Friederike Balke, Kunstvermittlerin

In der parallel geführten Ausstellung «Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser» zum Beispiel geht diese Beschäftigung über das Thema «Fantasiewesen». «Die Werke von Max von Moos haben surrealistisch fantastische Motive, das ist teilweise zwar etwas gruselig für die Kinder, aber auf eine gute Art», sagt Balke. «Zwischen seinen Bildern und den Objekten von Brigitte Moser entstehen Beziehungen, die auch für die Kinder nachvollziehbar sind.»

Zu von Moos' Traumgestalten passen Brigitte Mosers Materialien: Rehgebisse, gesammelte Zähne, Knochen und Haare. Ihre Schmuckstücke könnten Requisiten in hochmagischen Ritualen sein, die Werke von Max von Moos zeigen, wo solche magischen Prozesse hinführen könnten. Die Kinder suchten beim Workshop nach Ähnlichkeiten und Verbindendem und fanden das auch: «Da finden sie vielleicht eine skelettartige Fantasiegestalt in einem Bild von Max von Moos, die wie aus einem Traum entsprungen zu sein scheint. Und diese verbinden sie mit den Knochen oder Tiergebissen, die Brigitte Moser in ihren Schmuckstücken verwendet hat.»

Wollt ihr wirklich?

Dazu gehört auch direktes Erleben: Die Kinder durften dann zum Beispiel einen Rehknochen anfassen, den Balke organisiert hatte. «Sie mussten nicht, aber es wollten alle», sagt Balke und lacht. Da sind wir mitten im Handwerk der Kunstvermittlung. «Wir wissen nie, was bei einem solchen Workshop alles passieren wird», sagt Balke, «die Kinder können uns auch nach dem 20sten Workshop noch mit neuen Ideen und neuen Betrachtungen überraschen. Und ge-

nau darum geht es uns ja auch: dass da ein persönliches Erleben und Auseinandersetzen mit der Kunst möglich wird.»

Und damit geht es auch in der nächsten Ausstellung weiter. Denn ab Anfang Mai entwickelt das Kunsthaus den Farbrausch weiter und gestaltet damit ein neues Kleid für seine Sammlung.

«Lust auf Farbe» heisst die neue Ausstellung. Sie ist ein Experiment: Das Kunsthaus taucht jeden Raum in eine Farbe und gestaltet dazu eine Auswahl aus der Sammlung. Dabei entstehen Werkkombinationen, die so noch nie zu sehen waren. Und dabei spielt auch die Kunstvermittlung eine Rolle: «Die Kunstvermittlung kuratiert einen Teil der Ausstellung mit», sagt Balke, «meine ehemalige Kollegin Dr. Sandra Winiger hat vor Jahren verschiedene Stationen für Farbwahrnehmungen entwickelt, von denen wir nun eine Auswahl für alle Besuchenden zugänglich machen können.» Dabei können sich die Besucherinnen und Besucher direkt selber mit den Werken und dem Thema Farbe in einem geführten Prozess auseinandersetzen.

Kunsthaus-Direktor Matthias Haldemann hat die Ausstellung kuratiert. Wie man eine ganze Sammlung in einzelne Farben giesst, wollten wir von ihm wissen.

Zug Kultur Magazin: Wie sind Sie bei der Auswahl der Werke vorgegangen? Haben Sie die ganze Sammlung nach Farben durchkämmt und sind dabei auf interessante Kombinationen gestossen?

Matthias Haldemann: Es ging um einen neuartigen Zugang zur Sammlung. Nach Farben sortieren ist wahrlich kein wissenschaftlicher Ansatz, man kennt das eher vom Ordnen seiner Socken oder Buntstifte. Doch für die moderne Kunst wurde die Buntfarbe zu etwas elementar Wichtigem.

Anfangs habe ich überlegt, welche Werke mir zu Gelb, Rot, Grün, Blau, zu Grau, Bunt und Weiss und Schwarz in den Sinn kommen. Und nach Recherchen im Inventar und in den Depots kam viel Interessantes zusammen.

Wie haben Sie den Prozess der Gestaltung der Ausstellung erlebt? Ich stelle mir vor, dass ein Konzept wie die Sortierung nach Farben einerseits einengt und andererseits neue kreative Spielräume schafft.

Ich habe geprüft, wie die Farben sich auf die vorhandenen Räume verteilen lassen und ob die ausgewählten Werke darin gut zur Geltung kommen können. Dann ging es recht leicht vonstatten. Eingengt fühlte ich mich nicht, im Gegenteil, ich konnte frei kombinieren.

Sind Kombinationen von Werken entstanden, die dich überrascht haben? Oder entstehen diese Kombinationen erst noch beim Aufbau der Ausstellung?

Die Werke haben sich fast wie von selbst zusammengefunden, scheint mir. Wobei unser wissenschaftlicher Volontär, Sandro Weilenmann, ein gutes Korrektiv war. Er ist mit der Sammlung

wenig vertraut und reagierte spontan auf meine Vorauswahl, auch kritisch. Im Depot gab es Überraschungen, hatte ich doch einige Werke bisher nicht mit einer bestimmten Farbe in Verbindung gebracht. Mein Blick verschob sich. Vertrautes entdeckte ich neu.

Was gefällt Ihnen am Konzept besonders gut?

Dass es einfach, spielerisch und sinnlich direkt ist, aber auch komplex.

Farben sind nicht einfach da als Teil der wiedererkennbaren Welt, sie entstehen in unserem Kopf! Unsere Kunstvermittlungsabteilung bietet zur Ausstellung didaktische Farb- und Lichtexperimente für die Besuchenden an. Zudem liegt aktuelle Fachliteratur zur Ansicht auf.

Welche neuen Aspekte der Sammlung lassen sich in dieser Ausstellungsform erleben?

Das werden wir wissen, wenn die Ausstellung fertig ist. Gerne teste ich beim Einrichten noch einiges. Wer will mit wem, wer doch lieber nicht? Das entscheidet die Begegnung mit den Originalen. Die hierarchielose Vermischung von Bekanntem, Berühmtem und Unbekanntem unterschiedlichster Richtung in verschiedenen Medien verspricht, eine Frische zu bekommen. Schaffen wir einen Raum mit einem Farbklang, einem spannungsvollen Akkord?

Eine Farbe kann verbinden, verwandte und gegensätzliche Atmosphären, Aromen schaffen, sie kann strukturieren, wirbeln, brennen, schweben, explodieren, in Verbindung mit einem Motiv ihre Qualität verändern, expressiv oder lyrisch wirken.

«Eine Farbe kann verbinden, Aromen schaffen, sie kann strukturieren, wirbeln, brennen, schweben, explodieren.»

Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug

Nach welchen Kriterien haben Sie die Werke ausgewählt?

Die ausgewählten Werke mussten eine Hauptfarbe haben. Dann wurde untersucht, was zusammen «geht» und an einer Wand eine Gruppe bilden kann. Dabei kristallisierten sich thematische Inhalte heraus, die durch die erneute Werkselektion gestärkt und miteinander kombiniert ☺

Farbe, direkt aus der Erde gewonnen: Werke von Jan Jedlička im Kunsthaus Zug.



Vignaccia, Serie, ca. 1972-1974
in Skizzenbuch: 2552-2574
Aquarell auf Papier
Privatbesitz

Vignaccia, unidatiert
Aquarell auf Papier
Privatbesitz

Maremma, 1974
Polaroid
Privatbesitz

nterno.

«Farben können brennen, schweben, explodieren», sagt Kunsthaus-Direktor Matthias Haldemann. Hier Jan Jedličkas Rot zum Eintauchen.



wurden. Es ging nicht darum, den Arbeiten Themen überzustülpen, diese ergaben sich aus den Farbverwandtschaften.

Gibt es einzelne Werke, die nun seit längerem Schlaf im Archiv erstmals wieder ausgestellt werden?

Ja. Zum Beispiel zeigen wir wieder einmal surreale Bilder des unbekannteren Basler Malers Walter Moeschlin oder ein konkretes Gemälde von Richard Paul Lohse. Es gibt aber auch Neues zu entdecken, Wüstenbilder von Aborigines-Frauen oder malerische Arbeiten von Olafur Eliasson.

Womöglich wirken einzelne Werke im Farbrausch der anderen ganz anders als für sich alleine – kann das auch schiefgehen?

Sicher, wir balancieren da auf einem Farbseil. Die Sammlungsausstellung ist ein Experiment. Lassen Sie sich, wie wir, davon überraschen.

➔ zugkultur.ch/B4nFnW

**Jan Jedlička –
Retrospektive**

Bis 16. April, jeweils Di, Mi,
Do, Fr 12:00 – 18:00 Uhr
Kunsthhaus Zug, Zug

Zug will zwei Kulturprobleme mit einer Halle lösen. Die Stadt verspricht in ihrer Kulturstrategie, mehr Raum für Kultur zu schaffen. Nun macht sie ernst und hat grosse Pläne. Dabei gibt es auch Befürchtungen, denen sie begegnen muss.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: PD

Zwei Lösungen mit einer Halle

Mehr Kulturräume für Zug! So lautet eines der Ziele, welches die umfangreiche Kulturstrategie der Stadt Zug vor kurzem erarbeitet hat. Dieses Ziel ist insofern essenziell, da Kulturschaffende Räume zu marktüblichen Preisen – gerade in Zug – meist nicht zahlen können.

Neben zwei Werkräumen, welche neuerdings im Kloster Maria Opferung für Kulturschaffende zur Verfügung stehen, tut sich nun auch im Gebiet Göbli etwas. Hier soll auf insgesamt 1500 Quadratmetern eine kulturelle Zwischennutzung umgesetzt werden.

Konkret geht es um eine ungenutzte Shedhalle im Tech Cluster Zug, auf dem ehemaligen Industriearreal der V-ZUG AG. Eigentümerin der Halle ist die Urban Assets Zug AG, eine Tochterfirma der Metall Zug AG.

Gemeinsam mit Stadt und Kanton Zug sucht sie aktuell eine Trägerschaft, welche in den kommenden fünf bis zehn Jahren den Betrieb von

«Kunst im Tech Cluster Zug» übernehmen soll. 1500 Quadratmeter für Kunst! Das klingt nach

«Insbesondere erscheint uns die Synergie von Atelier 63 und Kunstdepot spannend.»

Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur der Stadt Zug

paradiesischen Zuständen für Kulturschaffende. Wer das Projekt jedoch genauer anschaut,

der merkt: So simpel ist das nicht. Die Hürden für die Trägerschaft sind ziemlich hoch. BewerberInnen müssen nichttrenditeorientiert, jedoch «ökonomisch robust aufgestellt» sein. Sie müssen ausserdem Erfahrung haben in der Zusammenarbeit mit Kunstinstitutionen.

Raum für Atelier 63 und Kunstdepot

Ausserdem sind bereits jetzt zwei der Nutzungen definiert. Zum einen wird das Atelier 63 hier Einzug halten. Es handelt sich um einen Zusammenschluss interdisziplinärer Künstler aus dem Kanton Zug. Derzeit ist der Verein in der Shedhalle an der Hofstrasse 15 beheimatet. Weil das Areal jedoch bald saniert und teils neu bebaut wird, benötigen die rund zehn Kunstschaffenden eine neue Bleibe.

Auch die Zuger Kunstgesellschaft, ergo das Kunsthaus Zug, braucht dringend Platz für ein Kunstdepot. Ziel ist es, dass das Kunsthaus ☺

dieses der Öffentlichkeit zumindest teilweise zugänglich macht. «Daraus kann auch ein Vermittlungsformat entstehen», sagt Iris Weder, die Leiterin der Abteilung Kultur der Stadt Zug. «Insbesondere erscheint uns die Synergie von Atelier 63 und Kunstdepot spannend. Das ist gewissermassen auch ein Experiment, bei dem Zwischenräume entstehen, die man gestalten kann.»

Übrig bleiben neben Kunstdepot und Atelier voraussichtlich 200 bis 400 Quadratmeter, die freier bespielbar sind, respektive eine dritte Nutzung ermöglichen. Die Gestaltung dieser Nutzungseinheit wird durch die neue Träger-schaft definiert und umgesetzt.

«Für den Kanton ist das Projekt insofern interessant, da es gleich zwei dringende Raumprobleme löst.»

Aldo Caviezel, Leiter Amt für Kultur Kanton Zug

Als Projektziel ist in der Ausschreibung die «Schaffung eines niederschweligen, allgemein zugänglichen Begegnungsortes im Kontext von Kunst und unter Einbezug des Quartiers» festgelegt.

Die Miete übernehmen Stadt und Kanton

Die Mietpreise in der Stadt Zug sind alles andere als günstig. Eine Trägerschaft zu finden, welche den marktüblichen Mietzins bezahlen kann, ist quasi unmöglich. Deshalb kommen hier der Kanton und die Stadt Zug ins Spiel, welche die Mietkosten übernehmen wollen.

«Die Mietkosten, welche wir mit der öffentlichen Hand ausgehandelt haben, entsprechen der Hälfte des marktüblichen Preises, den mitunter die Vormieter bezahlt haben», erklärt Beat Weiss, CEO des Tech Cluster Zug. Er sagt: «Die Räumlichkeiten sind bautechnisch in einem sehr guten Zustand, sodass sie problemlos noch einige Jahre gebraucht werden können.»

Die Nettomiete für den bestehenden Edelroh-bau bietet Urban Asset Zug nun zu 85 Franken pro Quadratmeter, dazu kommen Nebenkosten in der Höhe von 25 Franken. Macht insgesamt 110 Franken pro Quadratmeter. «Dies entspricht einer Bruttomiete von 165 000 Franken per Jahr», erklärt Iris Weder. Ein Mieterausbau wird von der Firma vorfinanziert. Der Betrag von 250 000 Franken soll der Mieterschaft mit je 50 000 Franken pro Jahr über fünf Jahre verrechnet werden.

Die jährlich anfallenden 215 000 Franken will die öffentliche Hand wie folgt aufteilen: Der Kanton zahlt maximal 135 000, die Stadt Zug 80 000 Franken. Dies unter der Voraussetzung,

dass der Grosse Gemeinderat den Beitrag der Stadt diesen Frühling durchwinkt. Sagt der GGR Nein, fällt das gesamte Projekt ins Wasser. «Einen Plan B gibt es bis jetzt nicht. Wir sind positiv gestimmt, dass das städtische Parlament der Vorlage zustimmt», so Beat Weiss.

Dringender Raumbedarf

Aldo Caviezel, Leiter des Amtes für Kultur, erzählt: «Für den Kanton ist das Projekt insofern interessant, da es gleich zwei dringende Raumprobleme löst. Zum einen platzt die Zuger Kunstgesellschaft derzeit aus allen Nähten. Sie braucht unbedingt ein Depot für jene Werke, welche nicht unbedingt ein Museumsklima benötigen.» Angedacht sei ein periodisch wechselndes Schaudepot für plastische Kunstwerke. Gleichzeitig soll dieses als Vermittlungsort genutzt werden. «Zum anderen bin ich bereits seit Jahren auf der Suche nach einer Nachfolgelösung für das Atelier 63. Aus diesem Grund sind wir mit dem Tech Cluster ins Gespräch gekommen.» Insbesondere das Atelier 63 liegt Caviezel am Herzen: «Grundsätzlich ist mir wichtig, dass dieses in Zug bleibt. Und bekanntlich ist es im Kanton Zug sehr schwierig, zahlbare Ateliers zu finden.»

Auch Iris Weder sieht im Künstlerkollektiv einen grossen Mehrwert für die Kulturszene. Sie spricht von einem «wunderbaren Universum und einer höchst kreativen Plattform, auf der tolle Dinge entstehen».

«Die Mietkosten, welche wir mit der öffentlichen Hand ausgehandelt haben, entsprechen der Hälfte des marktüblichen Preises.»

Beat Weiss, CEO Tech Cluster Zug

Das Kunsthaus Zug ist eine etablierte Institution mit signifikanter Strahlkraft, welche von verschiedensten Seiten finanzielle Unterstützung geniesst. Wäre es nicht mutiger, den Raum stattdessen zu einem grossen Biotop für einzelne Kulturschaffende verschiedenster Sparten zu machen? Dazu sagt Caviezel: «Genau dies bietet das Atelier 63, es ist ein Biotop für Kunstschaffende. Das Nebeneinander von Kunstproduktion und Kunstvermittlung sehen wir zudem als Chance für anregende Interaktionen.»

Die Kunstschaffenden des Atelier 63 sind über die Aussicht auf eine Anschlusslösung erleichtert. «Wir hatten in den letzten Jahren viele Dis-

kussionen darüber, wo wir nach dem Beginn der Bauarbeiten an der Hofstrasse unterkommen könnten», sagt Matthias Moos, eines der Ateliermitglieder. Nun sei der Verein sehr erleichtert über das Angebot. Dass dieses zeitlich begrenzt ist, beunruhigt ihn nicht. «Natürlich

«Es bräuchte Raum, wo Kulturschaffende sich gegenseitig vernetzen, Visibilität erfahren und gemeinsame Wertschöpfung passiert.»

Rafael Casaulta, Kulturschaffender

wären wir an einer langfristigen Lösung interessiert. Bis dahin sind wir aber sehr dankbar für Zwischennutzungen.»

Welcher Raum wofür?

Andere Kulturschaffende sind weniger begeistert von den Plänen für den Kunstraum im Tech Cluster. «Es gibt in verschiedenen Sparten ein grosses Bedürfnis nach kulturellen Produktionsorten», ist sich Rafael Casaulta von der Kreativagentur Gäggeligääl sicher. «Doch bräuchte es einen aktivierten Raum, wo Kulturschaffende sich gegenseitig vernetzen können, Visibilität erfahren und gemeinsame Wertschöpfung passiert.» Dazu gehöre auch Platz, wo öffentliche Veranstaltungen angeboten werden könnten.

Nicht zuletzt deshalb, um Geld zu erwirtschaften, das für den Betrieb des gesamten Kulturraums benötigt wird. Etwa für dessen Bespielung und Gestaltung, für die Veranstaltungskommunikation oder eine Website. «Nun ist jedoch der Grossteil der nutzbaren Fläche schon fürs Kunstdepot und das Atelier 63 reserviert. Gerade beim Depot handelt es sich um unproduktive Fläche. Ich frage mich, wie der Betrieb über die ausgeschriebenen maximal 400 Quadratmetern überhaupt finanziert werden soll.»

Dazu äussert sich Iris Weder wie folgt: «Wir können uns gut vorstellen, dass in diesem Raum beispielsweise Ausstellungen stattfinden, wie sie in der Shedhalle an der Hofstrasse schon umgesetzt wurden.»

Diese seien denn auch mit kleineren Beiträgen der öffentlichen Hand unterstützt worden. «Es ist klar, dass solche Anlässe nicht selbsttragend sind, da die Veranstalter ja keine oder nur kleine Eintrittsgebühren verlangen können.» Aber, so stellt Weder klar, «müssen es qualitativ gute Veranstaltungen sein.» Zur Idee, der Kulturraum im Tech Cluster einer grösseren Anzahl Kreativ-

Viel Raum für Kultur: So sieht die Halle momentan aus. (Bild: ZVG)



schaffender zur Verfügung zu stellen, gibt Aldo Caviezel zu bedenken: «Es ist klar definiert, welche Bereiche die Kulturförderung der öffentlichen Hand unterstützen darf und welche nicht. Die sogenannte Kreativwirtschaft, die sich mit der Schaffung, Produktion und medialen Verbreitung von kulturellen respektive kreativen Gütern oder Dienstleistungen beschäftigt, fällt nicht unter die Kulturförderung.» Unter die Kreativwirtschaft fallen 13 Teilmärkte wie etwa Architektur, Werbung, Tonstudios oder Grafikbüros. Und weiter: «Die Kulturförderung der Schweiz basiert auf der Subsidiarität und greift nur dann, wenn es ohne sie nicht geht.»

Bis zum Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, welche Organisationen respektive wie viele Bewerber:innen sich eine Trägerschaft für Kunst im Tech Cluster Zug vorstellen könnten.

Fehlen die Mittel dann anderswo?

Rafael Casaulta befürchtet weiter, dass dadurch, dass die Stadt in den kommenden vier Jahren je 80 000 Franken in den Tech Cluster Kulturraum investiert, kein Geld mehr für weitere Projekte bleibe. «Alles budgetierte Geld aus dem neuen städtischen Konto zur vergünstigten Bereitstellung von Kulturräumen wird damit auf eine Karte gesetzt», sagt der Illustrator und Musiker.

Die städtische Kulturverantwortliche Iris Weder beschwichtigt: «Es ist nicht so, dass die Stadt über ein Konto von 80 000 Franken verfügt und wir das ganze Geld in das Projekt im Tech Cluster stecken.» Die Stadt könne nur mit konkreten Projekten an die Politik gelangen. «Das heisst, die 80 000 Franken gehen direkt auf dieses spe-

zifische Projekt. Das heisst jedoch nicht, dass die Stadt kein anderes Projekt unterstützen kann, so sie dieses unterstützungswürdig findet.» Und weiter: «In diesem spezifischen Fall war es so, dass wir sowohl beim Atelier 63 als auch beim Kunsthaus nachgewiesene Mängel hatten, welche wir mit dem Tech-Cluster-Projekt lösen können.»

FÜR JEDEN GESCHMACK ETWAS DABEI!



Unzählige Playlists,
Radioprogramme,
Gutscheine und
Wettbewerbe warten
auf dich in unserer
Sunshine Radio App!



NACHRICHTEN

Preis für Guido Simmen

Zug – Der Regierungsrat des Kantons Zug ehrt den Musikpädagogen und Schulleiter der Musicalschule VoiceSteps, Guido Simmen, mit dem Zuger Anerkennungspreis 2023. Das schreibt der Kanton in einer Mitteilung. Simmen prägt das Zuger Kulturleben mit seinem kontinuierlichen, herausragenden und viel beachteten Schaffen.

Der Anerkennungspreis ist mit 15 000 Franken dotiert und wird alle zwei bis drei Jahre vom Regierungsrat des Kantons Zug vergeben. Er wird an Personen verliehen, die sich um das kulturelle Leben im Kanton Zug über eine längere Zeitspanne hinweg verdient gemacht haben. «Guido Simmens kontinuierliches Engagement für die Musicalschule VoiceSteps, seine Erfahrungen als Organisator und sein Talent als Musikpädagoge haben das kulturelle Leben im Kanton Zug bereichert», schreibt der Regierungsrat in seiner Mitteilung, «und diese herausragenden Leistungen sollen mit dem Preis anerkannt und gewürdigt werden.»(red)

Kulturkommission verstärkt

Zug – Der Stadtrat hat ein neues Mitglied für die Kulturkommission gewählt: Cyrill Lim. Es sei die Absicht des Stadtrates gewesen, die Vertretung von Expertinnen und Experten in der Sparte Bildende Kunst in der Kulturkommission zu stärken. «Zusammen mit dem Stadtrat bin ich überzeugt, dass dies mit Cyrill Lim gelungen ist», kommentiert Stadtpräsident André Wicki die Wahl. Cyrill Lim lebt und arbeitet als freischaffender bildender Künstler, Klangkünstler und Performer in Zug. Seine Konzertwerke und Ausstellungen sind europaweit anzutreffen.

Der Künstler sagt zu seinem Engagement: «Zug besitzt dank einer diversen Kulturlandschaft und spannenden Kulturschaffenden ein grosses kulturelles Potenzial, zu dem es Sorge zu tragen gilt. Als neues Mitglied der Kulturkommission möchte ich mich mit meinen interkantonalen und internationalen Erfahrungen im Kulturbereich sowie mit meinen Interessen an experimentellen und interdisziplinären Ansätzen unterstützend und beratend einbringen.» (red)

Spannende Einblicke gab es bereits an der Kunstpause 2022. (Bild Philippe Hubler)



KUNST

Junge Kunst und gute Stimmung

20–23
APRIL APRIL

Die Kunstpause ist seit 2004 eine Plattform für die Förderung von junger Kunst. Die viertägige Ausstellung zeigt Werke junger Kunstschaffender aus allen Stilrichtungen: von Malerei und Fotografie über Objekte zu Street Art, Video, Installationen, Performances und alles dazwischen. Dazu machen Führungen, Rahmenprogramm, Workshops, Kulinarik und Angebote für Kinder- und Jugendliche aus der Ausstellung einen vielseitigen Kunstevent für Liebhaber:innen und Kunstneulinge gleichermaßen.

Aktuelle Themen und künstlerische Vielfalt

Dieses Jahr findet die Ausstellung zum 18. Mal statt mit insgesamt 14 ausstellenden Künstler:innen aus Zug, Luzern, Zürich, Basel, Aargau, Österreich und Deutschland im Alter von 18 bis 35 Jahren. Alle Künstler:innen haben sich über einen Open Call beworben und wurden aus 158 Bewerbungen ausgewählt. Der Start in das verlängerte Ausstellungswochenende ist am Donnerstagabend um 19.30 Uhr mit der Vernissage für Gross und Klein.

Das Team der Kunstpause hat sich nicht nur zum Ziel gesetzt, den Künstler:innen eine Plattform zu bieten, sondern möchte auch den Besucher:innen ermöglichen, junge Kunstschaffende kennen zu lernen und Vorurteile sowie Berührungspunkte gegenüber Kunst abzubauen. Mit Führungen und Audio-Guides auf Deutsch

und Englisch können sich Interessierte der Kunst annähern. Kunst kann vieles: Sie überrascht, provoziert, macht Spass oder regt zum Nachdenken an. An der Kunstpause kann Kunst immer noch ein bisschen mehr, denn dort wird sie zum Erlebnis für alle und jeden. Die Chollerhalle wird zum Ausstellungsraum für ein breites Publikum, aber auch zum Sprungbrett für Karrieren von Künstler:innen.

Die Vielfalt ist Trumpf und so flürnen Besuchende zwischen grossflächigen Objekten, bewegten Bildern, Fotografien oder kleinen, feinen Malereien. Im Kunstkiosk lässt sich herrlich schmökern: Es gibt originale, junge Kunst und Design zu fairen Preisen – so vielseitig wie die Künstler:innen selbst. Neben dem bunten Rahmenprogramm, Barbetrieb und täglich mehreren Führungen gibt es für Kenner die Chance, direkt vor Ort einen Tattoo-Termin bei Angel Moroni zu ergattern. Inspiration gibt's an der Ausstellung in Hülle und Fülle! Gespannt? Dann nichts wie hin an die Kunstpause. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Qe1Ssk

Kunstpause 2023

Vernissage: 20. April,
19.30 Uhr
Do 20. bis So 23. April
Chollerhalle, Zug

Autorin Angelika Overath. (Bild PD)



LITERATUR

Von Sent bis Istanbul

12
APRIL

Auf Einladung der Literarischen Gesellschaft Zug stellt Angelika Overath ihren neuen Roman «Unschärfen der Liebe» in der Bibliothek Zug

vor und gibt auch Einblick in ihre Lyrik.

«Unschärfen der Liebe» nimmt die Lesenden mit auf eine lange Zugreise von Chur bis Istanbul. Zentral im Roman ist die Frage: Wie viel Freiheit kann es geben zwischen drei Menschen unterschiedlicher Kulturen, die einander suchen und sich selbst finden?

Als die Hauptfigur Baran in Chur den Zug besteigt, ahnt sie bereits, dass nichts mehr so sein kann, wie es war. Je länger Baran aus dem Zugfenster schaut, hinter dem die Landschaften ihr Gesicht wechseln, je vertrauter ihm die Menschen in den Abteilen werden mit ihren Geschichten, desto mehr mischen sich Erinnerungen und gegenwärtiges Erleben. Orte und Zeiten gehen ineinander über. Im Nachtzug von Sofia nach Istanbul reift eine Entscheidung, die am Ende alle überraschen muss.

Die Autorin, 1957 in Karlsruhe geboren, ist auch Reporterin, Literaturkritikerin, Herausgeberin und Poetin. Sie lebt seit über 15 Jahren in Sent. Dort hat sie sich das rätoromanische Idiom des Unterengadins, das Vallader, angeeignet und erkundet es in Gedichten von zarter Schönheit und Präzision. Zwei Lyrikbände sind so bereits entstanden. (red)

➔ zugkultur.ch/CP75am/

Lesung: Angelika Overath –
Unschärfen der Liebe
Mi 12. April, 20 Uhr,
Bibliothek, Zug

BAUKULTUR

Wohnen im Kanton Zug

16–22
APRIL OKT

Mit einer Doppelvernissage startet das Ziegelei-Museum in die nächste Saison: Ergänzend zur Dauerausstellung wird die Architekturausstellung «Mehr als gewohnt» zu sehen sein. Diese beschäftigt sich mit den Grundbedürfnissen des Wohnens und der Herausforderung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen bei ständig steigenden Immobilienpreisen. Ausserdem geht sie der Frage nach, welche Rolle die gestalterische Qualität von Bauten, der Einbezug der Umgebung und die sich wandelnden Wohnbedürfnisse spielen.

Einblicke in die Wohnbaugeschichte und die typologische Entwicklung zeigen den Wandel des Wohnens im Kanton Zug auf. Die sich verändernden Bedürfnisse des Wohnens und Arbei-

tens von einer landwirtschaftlich geprägten hin zu einer industrialisierten, rasch wachsenden Gesellschaft werden sichtbar.

Es geht um das «Mehr» im Wohnungsbau: mehr gestalterische Qualität, mehr Räume für gesellschaftliche Teilhabe und Interaktion, mehr Nutzungsflexibilität und Offenheit für neue Wohnbedürfnisse. «Mehr als gewohnt» wurde von Clemens Quirin, Kurator am Vorarlberger Architektur Institut, entwickelt und von Dr. Stefan Hochuli für den Kanton Zug angepasst. (mmb)

➔ zugkultur.ch/hrepiG

Mehr als gewohnt

Vernissage: 16. April, 13 Uhr
bis So 22. Oktober,
Mi–So 14–17 Uhr
Ziegelei Museum, Hagendorn

Herrlicher Blick über die Anlage des Ziegelei-Museums. (Bild Christof Theiler)



MUSIK

Frühling ahoi!

15–16
APRIL APRIL

Der Lusingando Chor Cham erwacht aus dem Winterschlaf und wagt sich an stilistisch vielseitige Frühlingmusik.

Auf dem Programm stehen bekannte klassische Komponisten: W. A. Mozart und Joseph Haydn. Danach geht es nach Wien mit Evergreens des Wiener Operettenstils wie «Im Prater blühen wieder die Bäume» von Robert Stolz. Aber auch englischsprachige Hits aus der Popmusik fehlen nicht: Die Beatles-Songs «Good Day Sunshine» und «Here Comes the Sun» verbreiten ebenso gute Laune wie der 80er-Jahre-Hit «Walking on Sunshine» von Katrina and the Waves.

Als musikalische Begleiter und Solisten kommen der Violinist Alain Valmond und der Pianist Nik Rindlisbacher zum Einsatz.

Es gibt auch etwas fürs Auge: Das junge Grafikduo Sarah Iller und Noé Gogniat untermalt das Programm mit Visuals. (mmb)

➔ zugkultur.ch/uV5Axw

**Lusingando Chor Cham –
Frühlingserwachen**

Sa 15. April, 19.30 Uhr
So 16. April, 18.00 Uhr
Lorzensaal, Cham

Sie kreieren eine fantastische Unterwasserwelt: das Evolution Dance Theater. (Bild Simone Di Luca)



THEATER

Unterwassermagie

1
APRIL Das Evolution Dance Theater lädt zu einer visuell atemberaubenden Reise in die Unterwasserwelt ein. Tanz und Lichttechnologien gehen eine Verbindung ein, die magische, fl essende Illusionen entstehen lässt. Korallen leuchten auf, wenn die Sonnenstrahlen die Wasseroberfläche durchdringen. Der Meeresboden ist von Farben beleuchtet, die aussehen, als wären sie von künstlerischer Hand gemalt. Es existiert kein Oben und kein Unten. Es existiert keine Schwerkraft – nur wunderbare Leichtigkeit. Veränderungen in Form und Dichte umhüllen die geheimnisvollen Kreaturen des Meeres in einer sinnlichen und überwältigenden Umarmung.

Das Evolution Dance Theater wurde 2008 in Rom von dem aus den USA stammenden Tänzer und Choreografen Anthony Ryan Heintl gegründet. Die Kompanie steht für «Kreativität in Bewegung» und zeigt eine Mixtur aus Artistik, Schwarzlichttheater, Magie und Bewegung – eine verzaubernde Mischung. (red)

➔ zugkultur.ch/dJ4Nwn

Evolution Dance Theater
Sa 1. April, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

LITERATUR

Ein Abend aus Wörtern

12
APRIL Der Verein Zebrafant hat sich der Aufgabe verschrieben, die Kunst des gesprochenen Wortes zu fördern, damit sie im Alltag einen aktiven und lebendigen Platz einnimmt. Das inzwischen 5-köpfige Team entwickelte verschiedene Formate, um Worttalenten eine Plattform zu bieten – eine Möglichkeit, die eigens verfassten Texte vor Publikum zu präsentieren.

Das Vortragen von Texten – eigentlich eine alte Kunstform – wird heutzutage oft im Slam-Poetry-Stil praktiziert: Die kreativen Köpfe sind Poet:innen, die mit Worten experimentieren und sie in alle erdenklichen Richtungen drehen, wenden und spiegeln. So entstehen sowohl Texte von tiefer Melancholie als auch urkomische Wortgefechte. Die Regeln sind ganz einfach:

Vorgetragen werden nur selber verfasste Texte, der Auftritt darf nicht länger als sechs Minuten dauern, weder Gesang noch Requisiten sind erlaubt und vom Publikum wünscht man sich Respekt gegenüber den Mutigen auf der Bühne. Klingt nach guter Unterhaltung. Darum sollte man sich die Zebrafant Poetry Slam Show in der Chicago Bar in Zug dick in der Agenda eintragen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/1ar6WT

Zebrafant Poetry Slam Show
Mi 12. April, 20 Uhr,
Chicago Musik Bar & Lounge,
Zug

MUSIK

Gar nicht frei!

1
APRIL Mit der Oper «Der Freischütz» ist es Carl Maria Weber gelungen, Musikstücke zu komponieren, die zu «Volksliedern» wurden. Die Kammer Solisten spielen das zeitgenössische (1822, Karl Flachs) Arrangement des «Freischütz» auf historischen Instrumenten. In der Einführung werden Ausschnitte aus dem Konzert live gespielt und spannend kommentiert. (red)

➔ zugkultur.ch/c3exWX

Kammer Solisten Zug: Der Freischütz – gar nicht frei!
Sa 1. April, 14 Uhr
Kapelle Kollegium
St. Michael, Zug

KUNST

Rundgang mit Brigitte Moser

11
APRIL In der Ausstellung «Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser. Neue Schenkungen» wird erstmals die Werkgruppe Brigitte Moser – Schmuck gezeigt. Mosers unkonventionelle Schmuckobjekte erzählen unerwartete Geschichten. Wer mehr über die Künstlerin und ihre Kunst erfahren möchte, kann sich für den Rundgang durch die Ausstellung mit Brigitte Moser im Kunsthaus Zug anmelden:

info@kunsthauszug.ch, Telefon: 041 725 33 44

➔ zugkultur.ch/kpsKjt

Schmuck Schauen mit Brigitte Moser
Di 11. April, 14 Uhr,
Kunsthaus, Zug

Moser und ihr Schmuck. (Foto Stefan Kaiser)



Blickpunkt Kultur



Ute W. Gottschall, Direktorin
Ziegelei-Museum Hagedorn

«Den Kulturbegriff fasse ich ganz weit: Alles von Menschen Gemachte – Sprache, Kommunikation, Kunst, Musik, materielle Kulturgüter wie Baukultur, aber auch immaterielle wie Feste und Bräuche, das Miteinander, Geschichte und Geschichten, aber auch die Wirtschaft – gehört für mich dazu.

Kultur erlebe ich täglich mit neuen Entdeckungen: als Archäologin und Kulturhistorikerin entdecke ich Geschichte in meiner Forschung, aus denen dann Geschichten entstehen über Menschen, die in einer anderen Zeit gelebt haben.

Diese erzähle ich weiter – zum Beispiel den Besucher:innen im Museum, Freunden, Kollegen – und diese erzählen mir ihre Geschichten, womit sich der Reichtum an Wissen erweitert.

So entstehen zwischenmenschliche Gemeinsamkeiten, welche die Identitäten in unserer Gesellschaft definieren. Dabei bin ich kulturinklusiv unterwegs, was bedeutet, dass ich mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, Interessen und Fähigkeiten zusammentreffe. Ich empfinde diese Art des Austauschs als extrem bereichernd und das erfüllt mich täglich mit grossem Glück.

Kultur hat für mich einen sehr grossen Stellenwert und ich denke, dass der kulturelle Austausch täglich und an allen Orten mit Respekt für das Gegenüber erfolgen soll. Ich reise viel und erfahre jeden Tag viel Neues und so erhalte ich täglich ein grosses Geschenk. Kultur ist so unterschiedlich wie die Menschen und eine Ebene, auf der wir uns mit Interesse füreinander verständigen können. So unterstütze ich in meiner Freizeit ein Kammerorchester und geniesse den Austausch in der Sprache der Musik, treffe Menschen im Museum und auf Reisen und tausche mich aus.

Jedes tägliche Treffen, jede Ausstellung, die ich realisieren darf, ist für mich ein bedeutendes Kulturereignis – und wenn es ganz spektakulär sein soll:

Vor einigen Jahren hatte ich die grosse Chance, an der Expo in Mailand eine Ausstellung über das Salz in der Schweiz, seine Bedeutung als Kulturgut für die Menschen, ihre Entwicklung, ihr Leben und ihre Geschichte zu machen. Der internationale Austausch mit Vertretern anderer Nationen war sicherlich ein Highlight.»

MUSIK

Vollendetes Werk

14
APRIL

Wenige Monate vor seinem Tod komponierte Franz Schubert sein einziges Streichquintett in der besonderen Besetzung mit zwei Celli.

Es gilt als das längste und reifste Kammermusikstück des Wiener Komponisten, welches sich auszeichnet durch die sinfonische Form, die entrückte Klangschönheit und den durch romantische Gegensätze bis zum Zerreißen gespannten Ausdruck.

Der Musikkritiker Joachim Kaiser bringt es auf den Punkt: «Vor Franz Schuberts Streichquintett in C-Dur verneigen sich alle Menschen... Das Werk nimmt einen singulären Platz in Schuberts Schaffen, ja gar in der Musikkritik. Es ist rätselhaft, und es ist vollendet... Mit Wor-

ten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen.» Wenn ein Musikkritiker über ein Werk derart ins Schwärmen gerät, sollte man sich das Konzert dazu, gespielt vom Streichquintett der Zuger Sinfonietta, keinesfalls entgehen lassen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/ljgk6a

**Streichquintett
der Zuger Sinfonietta –
Kammermusik-Soirée**
Fr 14. April, 20 Uhr,
kath. Marienkirche,
Unterägeri

THEATER

Süsses und Saures

29–20
APRIL MAI

Bonbons machen Menschen glücklich. Findet Herrmann Siegenthaler, Patron einer «Zältli»-

Manufaktur. Seine Töchter sollen das Familienunternehmen künftig führen – in diesem Punkt ist Sigi so unnachgiebig wie ein «Füürstei». Doch dann nistet sich Sigis Bruder im Haus ein und will Geld; die tüchtige Mitarbeiterin kündigt, und die älteste Tochter lädt eine Bekannte für ein paar Tage nach Hause ein. Als sich diese als Therapeutin entpuppt, überschlagen sich die Ereignisse. Der Gast wühlt auf, was jahrelang unter dem Deckel gehalten wurde. Sehnsüchte und Schuldgefühle gelangen an die Oberfläche, Zwänge werden hinterfragt und ein traumati-

sches Ereignis wird endlich angesprochen. Krisensituation im Hause Siegenthaler!

Das Stück «Nachbeben. In einer Bonbonmanufaktur ist das Leben süss – denkt man» wurde von den Spielbegeisterten der Kulisse Zug in Theaterworkshops mit Jan Weissenfels erarbeitet, der aus den entstandenen Ideen das unterhaltende Familiendrama zu Papier brachte. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Y9L97C

**Die Kulisse Zug –
Nachbeben**
Sa 29. April bis Sa 20. Mai,
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Unterhaltendes Theater: Die Kulisse Zug stürzt sich ins Familiendrama. (Bild PD)



Auf Antarktis-Expedition: Hanreti mit ihrem fünften Album. (Bild Christian Felber)



MUSIK

So klingt die Antarktis

21
APRIL

Wenn man Hanreti etwas nicht vorwerfen kann, dann ist es Untätigkeit. In den letzten sieben Jahren hat sich die Band um Timo Keller mit vier Alben nicht nur als Geheimtipp in der Schweizer Musikszene etabliert, sondern auch als musikalisches Chamäleon offenbart. Im Vordergrund standen mal Funk- und Soul-Elemente, dann waren plötzlich vermehrt Folk- oder Indie-Rock-Einflüsse herauszuhören. Und nun – mit Album Nummer fünf – wird der psychedelischen Seite der Rockmusik gefrönt. «The Afterdark», so heisst der Fünftling, erzählt die fiktive Geschichte einer Antarktis-Expedition. Die von Timo Keller gesungenen Lyrics

wurden vom Luzerner Autoren Bela Rotenbühler getextet und ergeben in Kombination mit den facettenreichen Instrumentals ein durchdachtes, stimmiges und doch erstaunlich überraschendes Ganzes.

Als Support steht Milde auf der Bühne mit minimalistischem, sphärischem, aber auch treibendem, intensivem und entschlossenem Sound. (red)

➔ zugkultur.ch/XLZv4j

Hanreti – Support: Milde
Fr 21. April, 21 Uhr,
Galvanik, Zug

THEATER

Kurz vor dem Kochen

13
APRIL

Eigentlich hätte sich Lisa Christ am 13. April in der Rathaus-Schüür gerne in eine wilde Beziehung mit ihrem Publikum gestürzt. Die Kabarettistin war mit ihrem Soloprogramm «Love» gebucht. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen musste Lisa Christ ihre Auftritte in diesem Frühling absagen. Da bleibt nur eins: cool bleiben. Lisa Christ muss sich gesundheitlich erholen, die Rathaus-Schüür einen Ersatz organisieren und dieser Ersatz wiederum muss dem Publikum einheizen. Wird erledigt:

Der Slam Poet Kilian Ziegler erzählt mit intelligentem Sprachwitz und pointierter Beobachtungsgabe von einer Welt am Siedepunkt. Ziegler weiss, spannend ist nicht der Moment, wenn

alles explodiert, der erste Kuss im Film folgt oder die Stimmung kocht, sondern kurz davor – eben bei 99 °Celsius. Denn in vielen Momenten im Leben braucht es nur einen Satz, eine Tat oder nur ein einziges Grad, dass die Lage kippt. Vielleicht steht die brodelnde Welt gar nicht am Siede-, sondern am Wendepunkt? Freu dich auf einen heissen Abend mit Slam Poetry, Comedy, Musik und aberwitzigem Power-Poet. (mmb)

➔ zugkultur.ch/6pMeYe

Kilian Ziegler – 99 °C. Wortspiele am Siedepunkt
Do 13. April, 20 Uhr
Rathaus-Schüür, Baar

THEATER

Scharfes Kabarett

1
APRIL

Der Appenzeller Kabarettist Simon Enzler zeigt mit seinem neunten abendfüllenden Programm «brenzlich» einmal mehr, dass er es ausgezeichnet versteht, auf der Klaviatur von Aktualität, Scharfsinn, Tiefgang und Humor virtuos einen Abend zu bestreiten. (red)

➔ zugkultur.ch/1fKx4m

Simon Enzler
Sa 1. April, 20 Uhr,
Aegerihalle, Unterägeri

FILM

Schicksale versteckter Kinder

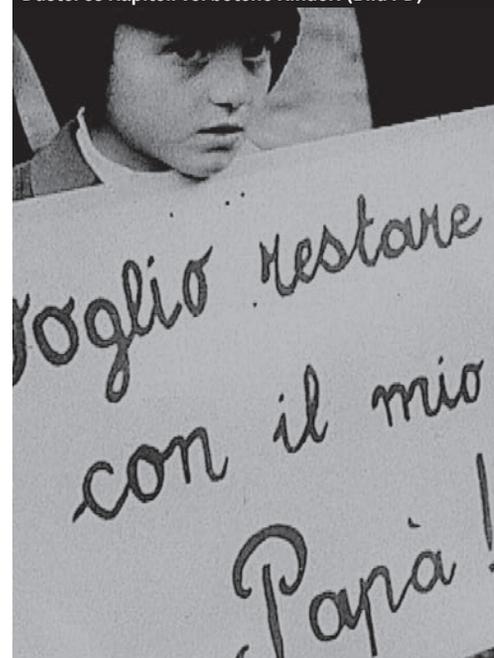
17
APRIL

Der Zuger Filmclub FLIZ zeigt mit «Im Land der verbotenen Kinder» einen berührenden Dokumentarfilm, der ein fast vergessenes Kapitel Schweizer Migrationspolitik in das Licht der Öffentlichkeit rückt. Bis 2002 lebten geschätzt bis zu 50 000 Kinder von Saisoniers illegal in der Schweiz. Der Film erzählt von unglaublichen Schicksalen. Die Regisseure, Beat Bieri und Jörg Huwyler, sind anwesend für das Saalgespräch nach dem Film. (red)

➔ zugkultur.ch/Yk5Ui4

FLIZ – Im Land der verbotenen Kinder
Mo 17. April, 20 Uhr
Kino Gotthard, Zug

Düsteres Kapitel: verbotene Kinder. (Bild PD)





KULTURFÖRDERUNG
DER ZENTRALSCHWEIZER KANTONE

Die Kulturbeauftragten-Konferenz Zentralschweiz schreibt im Rahmen der Zentralschweizer Literaturförderung den

Zentralschweizer Literaturwettbewerb 2023/2024

aus. Eingabeberechtigt sind Texte aus erster Hand, die in deutscher Sprache (auch in Mundart) geschrieben und bis zum Zeitpunkt des Juryentscheids (Ende 2023) unveröffentlicht sind.

Weitere Unterlagen sind zu finden auf:
www.sz.ch/kultur (Rubrik Kulturförderung)

oder können angefordert werden bei:
Kulturkommission des Kantons Schwyz, Geschäftsstelle,
Postfach 2202, 6431 Schwyz; Telefon: 041 819 19 48,
E-Mail: kulturfoerderung.afk@sz.ch

EINSENDESCHLUSS:
Freitag, 11. August 2023 (Datum Poststempel)

April

Sa **1.** Physical Theatre 20h
Baumann/Henderson
HOW THINGS GO

So **2.** Töggelitheater 11h
Theater Sgaramusch
ROSA

Sa **15.** Nachwuchsplattform 20h
Tankstelle Bühne

Sa **29.** Premiere 20h
Die Kulisse Zug
NACHBEBEN

Weitere Aufführungsdaten Mai:
Do 4. | Fr 5. | Sa 6. | So 7.
Mi 10. | Fr 12. | Sa 13. | So 14.
Mi 17. | Do 18. | Fr 19. | Sa 20.
jeweils 20h, sonntags 17h

theater
burgbachkeller

VORVERKAUF
Theater Casino Zug
041 729 05 05

Unterstützt durch:
 Zuger Kantonalbank

abo + News

Jetzt anmelden und sparen

Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten,
Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

luzernerzeitung.ch/aboplus



Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

luzernerzeitung.ch

04 – 07 | 2023

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE

SA 1. APRIL
SIMON ENZLER

SO 2. APRIL
MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

FR 14. APRIL
S'RINDLIBACHERS

FR 14. APRIL
STREICHQUINTETT
DER ZUGER SINFONIETTA

SA 6. MAI
PREMIERE:
THEATERTOUR ÄGERI

SO 14. MAI
HANNELI-MUSIG & WOLFGANG SIEBER

2. – 11. JUNI
CHRISTIAN HABLÜTZEL

MI 7. JUNI
UFERLOS

FR 16. JUNI
BLISS

FR 30. JUNI
KULTURSCHIFF
DIE HERREN WUNDERLICH

SA 1. JULI
OBERÄGERI MUSIZIERT



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri

KULTUR IN HÜNENBERG

www.kultur-huenenberg.ch



«Kultur an Ort»
mit **Les trois Suisses**
Vagabund, *Musik-Comedy*
Fr, 23. Juni 2023, 19 Uhr
Feuerwehrgebäude

«Wollen Sie wippen?»
mit **Hart auf Hart**

Elisabeth Hart & Rhaban Straumann
satirisches Schauspiel
Do, 21. September 2023, 20 Uhr
Saal «Heinrich von Hünenberg»



«s'Znachtässe» mit **Veri**
Best of Veri
Werktagskabarett
Fr, 10. November 2023, 19 Uhr
Restaurant Wart

Vorverkauf: www.kultur-huenenberg.ch

Unterstützt vom
Kanton Zug



RATHUS SCHUUR



DO. 13. APRIL, 9.00 UHR
Donschtig-Träff. Vortrag

PETER KERN – FASZINIERENDE WELT DER VÖGEL

DO. 13. APRIL, 20.15 UHR
Slam Poetry und Comedy

KILIAN ZIEGLER – 99 °C

DO. 11. MAI, 20.15 UHR
Musik

RINGMASTERS – IT'S SHOWTIME

SA. 3. JUNI, 20.15 UHR
Schulhaus Sennweid. Comedy und Zauberei

MICHEL GAMMENTHALER – HUGO

Komplettes Programm
und Vorverkauf
www.rathus-schuur.ch



Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonntag, 16. April

14 h | CHF 10

English tour of the permanent exhibition

Donnerstag, 27. April

15 h | CHF 20 | ab 60 Jahren

Themenführung durch die Dauerausstellung für Seniorinnen und Senioren

«Von Bleiruten, Ofenkacheln und Papiertapeten» Zuger Handwerk und Kunsthandwerk im Museum Burg Zug. Führung durch die Dauerausstellung, anschliessend Kaffee und Kuchen. *Anmeldung unter anmeldung@zg.prosenectute.ch*

Sonntag, 30. April

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnisführung für Familien

Fünf Figuren bringen Ihnen und Ihrer Familie die Geschichte der Stadt und des Kantons Zug näher. Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung des Museums Burg Zug.

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen.

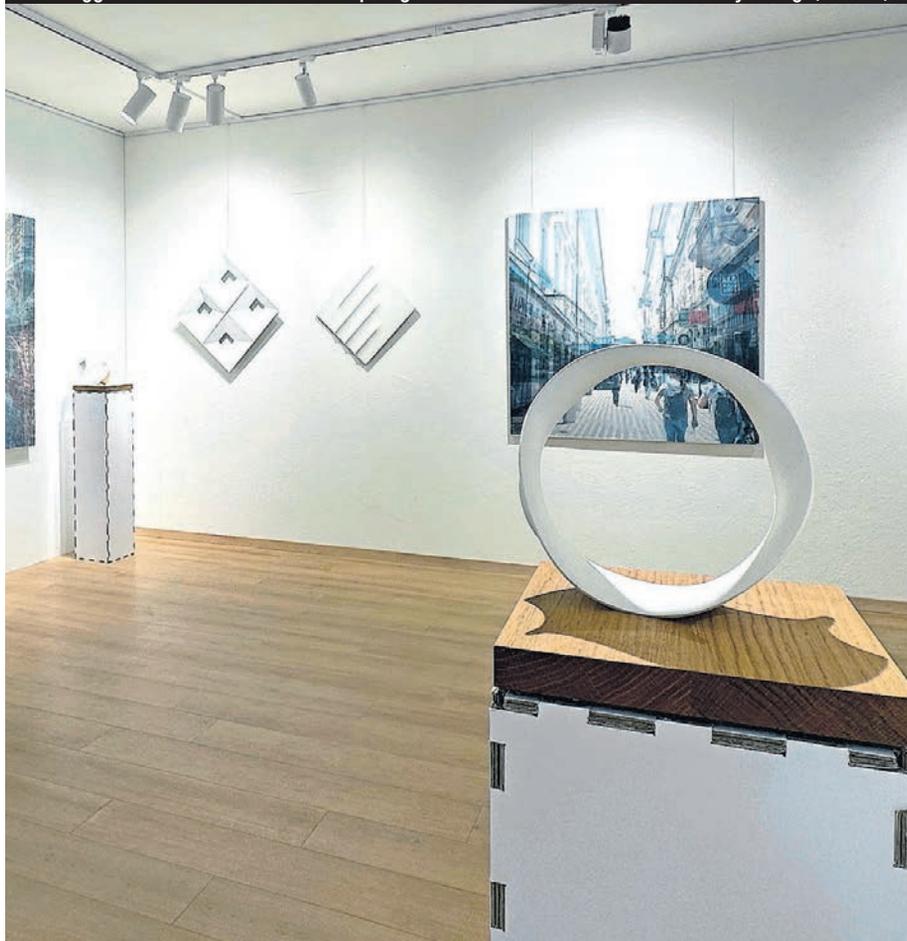
Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



Helen Eggenschwiler und Werner Zemp zeigen ihre Werke in der Lakeside Gallery in Zug. (Bild PD)



KUNST

Skulpturen im Scheinwerferlicht

22–15
 FEB APRIL

Die Lakeside Gallery in Zug ist derzeit der Ort, an dem sich Kunstliebhaber:innen und Ästhet:innen treffen, um die faszinierenden Werke der Künstler Helen Eggenschwiler und Werner Zemp zu bewundern. Sie haben mit ihren Werken einen wunderbaren Dialog geschaffen, der das Auge fesselt und die Sinne betört.

«Licht und Schatten: Eine visuelle Reise» präsentiert die Macht und Schönheit dieser beiden grundlegenden Elemente in der Kunst.

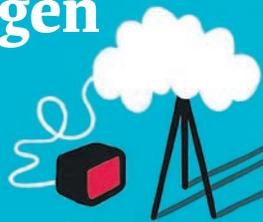
Durch die ausgestellten Skulpturen und Transferdrucke werden die Besuchenden auf eine faszinierende Reise mitgenommen, bei der sie die Interaktion von Licht und Schatten beobachten und erleben können.

Jedes Werk zeigt, wie Licht und Schatten zusammenwirken, um einzigartige visuelle Erfahrungen zu schaffen, und die Welt aus neuen Perspektiven betrachten lassen. (red)

➔ zugkultur.ch/G8vVdL

**Licht und Schatten:
Eine visuelle Reise**
Bis Sa 15. April,
Lakeside Gallery, Zug

Ausstellungen April



Baar

GALERIE BILLING BILD

Thomas Muff:
From Dusk till Dawn
bis 16. April,
Mo, Do–Fr 14–17 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

**Alexandra Zvekan –
Landschaften in Aquarell**
14. April, 18–20 Uhr,
15. April, 11–16 Uhr,
22. April, 11–16 Uhr,
29. April, 11–16 Uhr,
6. Mai, 11–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN

**Walter F. Haettenschweiler,
Hans Potthof, Elso Schiavo –
Lithografien**
bis 26. Mai,
Di–Sa 9–12 Uhr,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS BAD SCHÖNBRUNN

Mein Gesicht – dein Gesicht
2. April – 30. November,
9–17 Uhr

Zug

FOTOFORUM ZUG

**Patrick Hürlimann –
Les Amis de Boules**
bis 30. April, 6.30–23 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Maria Zraggen – Malerei
1. April – 27. Mai,
Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr
(Karfreitag geschlossen)
Vernissage: 1. April, 17.30 Uhr
Begegnung mit der Künstlerin:
30. April, 14 Uhr

LAKESIDE GALLERY ZUG

**Licht und Schatten:
Eine visuelle Reise**
bis 15. April, Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10.30–16 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Museum Burg Zug
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr
Themenführung durch die Dauer-
ausstellung für Senior:innen:
27. April, 15 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

**Zug – eine Schatzkammer der
Archäologie**
bis 21. Mai, Di–So, 14–17 Uhr,
Workshop – Herausgeputzt wie
Ceres und Remus:
16. April, 14 Uhr
Reise in die Vergangenheit
Di–So 14–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

**Max von Moos – Florin Gran-
wehr – Brigitte Moser.**
Neue Schenkungen
bis 16. April,
Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr,
Schmuck-Schauen mit Brigitte
Moser: 11. April, 14 Uhr
Jan Jedlička – Retrospektive
bis 16. April,
Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM

**«Mehr als gewohnt» – eine
Architekturausstellung des vai**
16. April – 22. Oktober,
Mi–So 14–17 Uhr
Vernissage:
So 16. April, 13–17 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



Führungen zu Kunstwerken im öffentlichen Raum

Die Künstlerin und Kulturvermittlerin Karen Geyer zeigt eine Auswahl von Kunstwerken im öffentlichen Raum der Stadt Zug. Auf den 90-minütigen Rundgängen können die Werke von lokalen und weltbekannten Kunstschaaffenden zu wechselnden Themen entdeckt werden. Die Führungen sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Es ist keine Anmeldung nötig. Der Treffpunkt zu den Führungen befindet sich auf dem Bahnhofsvorplatz beim Kabakov-Brunnen.

Samstag-Führungen auf Deutsch, 11 Uhr

25. März: «Typografie in der Kunst» 🚶🚶

29. April: «Aus der Sicht von Picasso» 🚶🚶

27. Mai: «Architektur & Kunst im Dialog» 🚶🚶

24. Juni: «Zuger Brunnen» 🚶🚶

29. Juli: «Kunst im Gefängnis»* 🚶

26. August: «Kunst im Garten» 🚶🚶

Wednesday walks auf Englisch, 18 Uhr

26. April 18 Uhr: «From Picasso's perspective» 🚶🚶

28. Juni 18 Uhr: «Fountains of Zug» 🚶🚶

30. August 18 Uhr: «Art in gardens» 🚶🚶



Kurze Gehdistanzen

90 Minuten in Bewegung, normales Schrittempo

Sportlicher Spaziergang mit minimalen Höhendifferenzen

* Führung von 12 - 13.30 Uhr. Anmeldung erforderlich über www.stadtzug.ch/rundgaenge oder über QR-Code



Pavel Pepperstein, Ohne Titel, 2002, Kantonale Strafanstalt, An der Aa 2, Kanton Zug

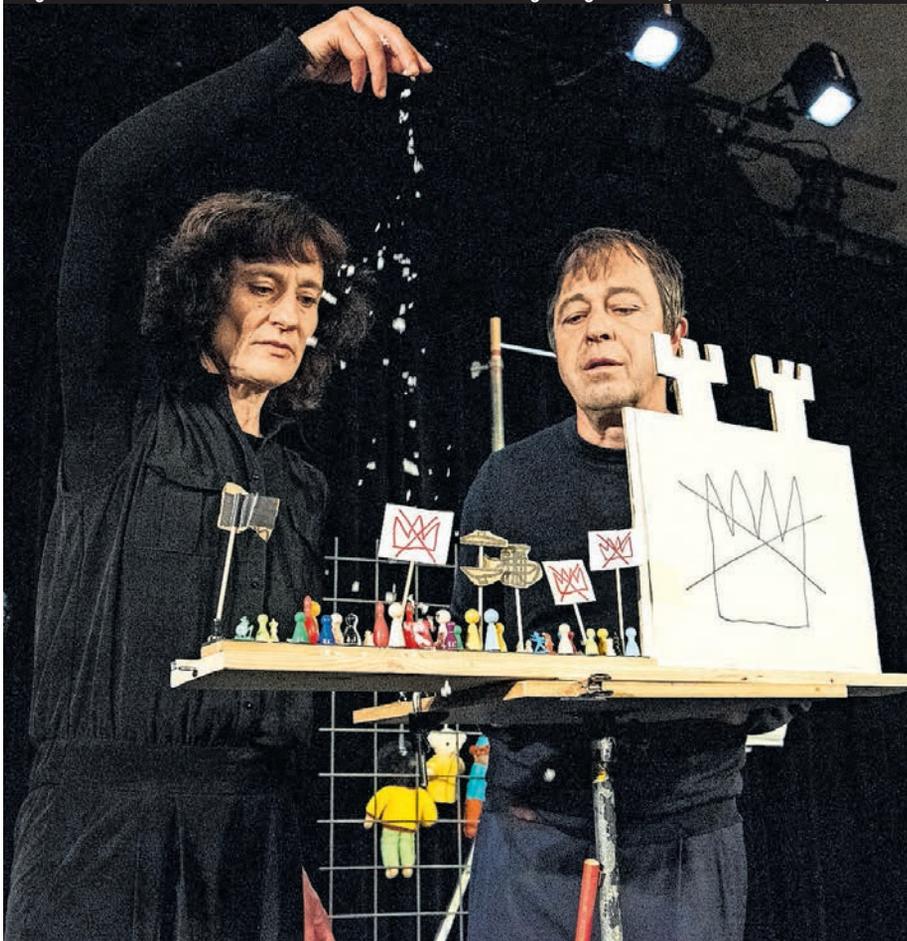


QR-Code für mehr Informationen
und Anmeldung «Kunst im Gefängnis»

An dieser Stelle publiziert die
Abteilung Kultur Stadt Zug Beiträge zur städtischen
Kulturförderung und Kulturvermittlung.
www.stadtzug.ch/kulturfoerderung

Stadt
Zug

«Sgaramusch» erzählt die Geschichte von Rosa Luxemburg kindgerecht. (Bild Peter Pfister)



THEATER

Mutig sein, genau so wie Rosa

2

APRIL

Politisches Theater für Kinder? Ja, das geht. Sehr gut sogar: Rosa sagt, was sie denkt – in der Schule, auf der Strasse, an Demonstrationen, in der Zeitung. Laut und deutlich. Rosa kämpft für die Schwachen. Weshalb haben nicht alle Menschen die gleichen Rechte?

Rosa ist mutig und selbstbewusst und unbequem. Weil sie sagt, was ist, muss sie sterben.

Fasziniert von Rosa Luxemburg bringt das «Theater Sgaramusch» einem jungen Publikum das herausragende Leben dieser mutigen und lebensfreudigen Frau näher, die für Gerechtigkeit und Gleichheit kämpfte. Wie sähe die Welt aus, wenn wir alle ein Stück Rosa in uns hätten?

Im Anschluss an das Theater können Kinder von 6 bis 10 Jahren selber Mut beweisen und am Workshop «Stark wie Rosa» teilnehmen. Angeleitet von der Theaterpädagogin Alexandra Weibel schlüpfen sie in die Figuren des Stücks und tauchen mit Theaterspielen tiefer in die Materie ein. (mmb)

➔ zugkultur.ch/prJtea

Theater Sgaramusch – Rosa
So 2. April, 11 Uhr,
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Kinder April



Sa 1. April

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

LITERATUR

Russische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek Zug, 10–11 Uhr

FILM, LITERATUR

Bilderbuchkino mit anschliessendem Basteln

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz, 10.30–11.15 Uhr

THEATER

Der Wunschgarten

Zug, Kinder- und Jugendtheater Zug, 17 Uhr

MUSIK

Brass Mission

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

So 2. April

THEATER

Theater Sgaramusch – Rosa

Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

MUSIK, THEATER

Michel in der Suppenschüssel

Unterägeri, Aegerihalle, 14–15.10 Uhr

MUSIK

Brass Mission

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

THEATER

Der Wunschgarten

Zug, Kinder- und Jugendtheater Zug, 17 Uhr

Mi 5. April

KUNST

Kunst mit Kreiden

Baar, Elefant, 14.30–16.30 Uhr

Fr 14. April

LITERATUR

Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)

Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

Sa 15. April

LITERATUR

Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10.30 und 10.30–11.30 Uhr

So 16. April

GESCHICHTE, KUNST

Herausgeputzt wie Ceres und Remus

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Di 18. April

GESCHICHTE

Römische Götterwelt – Ferienworkshop für Kinder

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 14–16.30 Uhr

Mi 19. April

GESCHICHTE

Wachstafeln, Smartphones der Antike – Ferienworkshop für Kinder

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 14–16.30 Uhr

Fr 28. April

THEATER

Mascha und der Bär

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17–17.45 Uhr

Sa 29. April

THEATER

Theo Taps

Zug, Kinder- und Jugendtheater Zug, 14.30 und 17 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Zuger Märchenspaziergang – Walpurgisnacht

Zug, Röm.-kath. Kirche St. Oswald, 16.30–18 Uhr

So 30. April

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

THEATER

Theo Taps

Zug, Kinder- und Jugendtheater Zug, 17 Uhr

Veranstaltungen im April 2023

Jazz-Songs und Evergreens
Erwachsenenchor

Der Burgbachkeller bietet den idealen Rahmen für ein gemütliches Konzert mit bekannten Melodien.

Leitung: Isabel Cangelosi

Montag, 3. April 2023, 19.30 Uhr

Burgbachkeller Zug

Konzert

**Big Band der Kadettenmusik der Stadt Zug
und Big Band Zug**

Ein gemeinsamer Konzertabend mit mitreissenden Rhythmen und einem vielfältigen Big Band Repertoire.

Leitung: Martin Winiger

Donnerstag, 6. April 2023, 20.00 Uhr

Gewürzmühle Zug

Konzert Perkussionsinstrumente

SchlagZug

Es spielen die Schülerinnen und Schüler der Perkussions- und Schlagzeugklassen von Raphael Christen, Erich Hunkeler und Hans Patrick Surek

Donnerstag, 13. April 2023, 19.00 Uhr

Aula Loreto, Zug

Kommentierte Konzertreihe

Musik verstehen zum Thema «Flora und Fauna»

«Heiteres Herbarium» mit Musik von Franz Salmhofer nach Gedichten von Heinrich Waggenerl

Gabriela Bürgler, Sopran

Ivona Suma, Klavier

Einführung: Andreas Fischer

Donnerstag, 13. April 2023, 20.00 Uhr

Singsaal Musikschule Zug

Instrumentenparcours

Tag des Offenen Hauses

Vorstellung des kompletten Fächerangebots, Beratung durch die Lehrpersonen mit der Möglichkeit die Instrumente auszuprobieren, offene Proben mit Ensembles und Orchestern.

Samstag, 6. Mai 2023, 10-15.00 Uhr

Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



musikschulezug.ch



[@musikschulezug.ch](https://www.facebook.com/musikschulezug)



[#musikschulezug](https://www.instagram.com/musikschulezug)



[Musikschule Zug](https://www.youtube.com/MusikschuleZug)

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.





KIRCHENMUSIK ZUG

Konzert zum Karfreitag

7. April 2023, 19.00 Uhr
Ref. Kirche Zug, Alpenstrasse

Stabat Mater

Joseph Haydn (1732 – 1809)

**Vokal- und Instrumental-
Ensemble der
«Camerata St. Michael»**

Solisten:

Melia Inglin (Sopran), Lucrezia Luca (Alt),
Valérian Bitschnau (Tenor),
Balduin Schneeberger (Bass)

Konzertmeister: Pietro Fabris

Orgel: Hans-Jürgen Studer

Gesamtleitung: Philipp Emanuel Gietl

**Detaillierte Programme liegen in
der Ref. Kirche Zug und bei
ZugTourismus auf.**

online:

www.zugkultur.ch/www.ref-zug.ch/

**Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
Konzertfonds Verein Kirchenmusik**

Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com



Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen,
Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL,
www.galeriewertheimer.ch

Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
+41 58 792 68 00

Kulturblick Schule



Stefanie Kasper, 45, Kunst- und Kulturvermittlerin, Zürich/LABforKids, Zug

«In der Schule mit Kultur in Berührung zu kommen, erachte ich als essenziellen Bestandteil einer zeitgemässen Bildung. Kulturprojekte ermöglichen den Schüler:innen gemeinschaftliche Erfahrungen, sie stärken die Selbstwirksamkeit und tragen zu Integration bei. Zudem eröffnet die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur neue Inhalte und Sichtweisen und fördert nebst Kreativität und eigenständigem Denken diverse Kompetenzen. Die Schule schafft Chancengleichheit: Kultur erreicht alle Kinder, unabhängig von Interessen der Eltern oder soziokulturellem Hintergrund. Sie wird als etwas Selbstverständliches erfahren, das zum Leben gehört und ungemein bereichern kann.

Zurzeit konzipiere und realisiere ich im Auftrag der Gemeinde Baar mit dem LABforKids für das Schulhaus Wiesental das baukulturelle Vermittlungsprojekt «Unser Schulhaus». Es sind verschiedene Module geplant, welche Schüler:innen aller Altersstufen über die nächsten vier Jahre für Baukultur sensibilisieren. Die baulichen Veränderungen vor Ort und das Neubauprojekt von penzibettini Architekten dienen als Forschungslabor. Beim Wiesental beinhaltet die komplexe Situation «Schulbetrieb neben Baustelle» einige Herausforderungen für alle Beteiligten. «Unser Schulhaus» bietet Hand, die Situation produktiv als Experimentier-, Beobachtungs- und Übungsfeld zu nutzen. Und Kommunikation zwischen Bauherrschaft und Nutzerschaft neu zu denken. Damit im besten Falle alle Erkenntnisse erlangen, aufeinander eingehen und voneinander lernen!

Für eine gelingende Kulturvermittlung dünkt mich vor allem die Haltung und Authentizität der Vermittler:innen und Kulturschaffenden wichtig, damit Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können. Ebenso das methodische Anknüpfen an der Erfahrungswelt der Schüler:innen, um von dort aus gemeinsam zu neuen Horizonten aufbrechen zu können. Und Humor schadet bestimmt auch nicht!

Eindrückliche Momente in der Vermittlungspraxis gibt es viele. Zum Beispiel, wenn zurückhaltende Schüler:innen in einem Workshop über sich hinauswachsen, wenn Kreativität die Luft zum Knistern bringt, eigenständige Meinungen geäussert werden oder in der Gruppe Wissen konstruiert, gelacht und philosophiert wird.»

Das Zoomz Kinder- und Jugendfilmfestival hat 2022 erstmals einen Satellitenevent in Zug lanciert. (Bild PD)



FILM

Filme gucken und dabei so einiges lernen

11
MAI

Das ursprünglich aus Luzern stammende Kinder- und Jugendfilmfestival Zoomz lanciert bereits zum zweiten Mal einen Satellitenevent in Zug. Nach einem erfolgreichen Start im letzten Jahr heisst das Zoomz am 11. Mai 2023 erneut die Primarschulklassen des Kantons Zug im Kino Seehof in Zug willkommen.

Die Schüler:innen bekommen die Möglichkeit, einen von zwei preisgekrönten Kinderfilmen zu geniessen. Drei vertiefende Workshops können ausserdem zusätzlich von Schulklassen gebucht werden.

Eintauchen in die Welt des Films

Um die Themen Freundschaft und Toleranz kreist der Trickfilm «Kommissar Gordon & Buffy» (empfohlen für KG, 1.–2. Primarstufe), eine Kinderbuchverfilmung, welche um 9.15 Uhr im Kino Seehof läuft.

Der elfjährige Buster will Zauberkünstler werden. Auch der quirlige Rotschopf entspringt einem Kinderbuch. Der dänische Spielfilm thematisiert die Lebenswelt des Teenagers mit seinen witzigen wie auch ernsteren Seiten. «Busters Welt» (empfohlen für 3.–6. Primarstufe) läuft um 13 Uhr im Kino Seehof.

Im Anschluss an das Filmerlebnis findet eine moderierte Fragerunde mit einem Überraschungsgast statt, bei welcher neugierige Fragen live beantwortet werden. Unterrichtsmaterial steht für die Vorbereitung der Filmvorführungen zur Verfügung.

Ergänzend zu den Filmvorstellungen im Kino können drei thematische Workshops separat gebucht werden. Diese finden im eigenen Schulhaus statt und werden von professionellen Filmschaffenden geleitet. Bei «Geräusche im Film» (für 3.–6. Primarstufe) lernen die Kinder spielerisch und anhand praktischer Beispiele viel Spannendes über die Tonebene eines Filmes. «Storytelling – ich erzähle» (für 2.–6. Primarstufe) untersucht das kreative Schreiben und Erzählen von Filmgeschichten. «Twist and Turn: Spielerisches Kurzfilmprogramm» (für KG, 1.–2. Primarstufe) ist ein Angebot für die Kleinsten, wo Filme tanzend, malend und bastelnd erkundet werden.

Weitere Informationen sind ab dem 6. April auf der Website zoomz.ch unter Satellit Zug zu finden. Die Preise für die Filmvorführungen im Kino Seehof betragen 5 Franken pro Kind. Begleitende Lehrpersonen sind gratis. Es erfolgt eine Reduktion von 50%, falls sich mehrere Klassen eines Schulhauses gemeinsam anmelden. Der Preis für einen Workshop beträgt pauschal 100 Franken pro Klasse. (mmb)

➔ zugkultur.ch/h3auZT/

Zoomz – Kinder- und Jugendfilmfestival

Do 11. Mai

Kino: 9.15 oder 13 Uhr

Workshops: auf Anfrage

Kino Seehof, Zug/Schulhaus

AUSSCHREIBUNG ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2023

Für Kunst-
schaffende
aller
Sparten!

AUSSCHREIBUNG



Filmstill aus Arrest in Flight 2021 von Adrian Flury

Der alljährliche Wettbewerb um die Zuger Förderbeiträge und das Zuger Werkjahr ist eröffnet.

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Webseite unter www.zg.ch/kultur

Bewerbungsfrist ist der **Montag, 8. Mai 2023** (Eintreffen der Bewerbung via Online-Portal)

Veranstaltungen April

1

Samstag

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

FILM, KINDER

**Bilderbuchkino mit
anschliessendem Basteln**
Rotkreuz, Bibliothek,
10.30–11.15 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Der Freischütz – gar nicht frei!**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 14 Uhr

KINDER, THEATER

Der Wunschgarten
Zug, Kinder- und Jugend-
theater, 17 Uhr

KUNST

**Vernissage:
Maria Zraggen – Malerei**
Zug, Galerie Carla Renggli,
17.30–19 Uhr

MUSIK

Konzert – Werkhof Süd
Baar, Elefant, 18 Uhr

Magazin
abonnieren



GESCHICHTE, KUNST

Führung auf Englisch
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

MUSIK

**Konzert – Vocal Joy Chor der KSM
«Finding Neverland»**
Menzingen, Kantonsschule,
19 Uhr

MUSIK

**Orchester Cham-Hünenberg:
Flashback – gebilderte
Jubiläumskomposition**
Cham, Lorzensaal, 20–21.15 Uhr

KINDER, MUSIK

Brass Mission
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

THEATER

Simon Enzler
Unterägeri, Aegerihalle,
20–22.15 Uhr

THEATER

**Theatergruppe Walchwil:
Wenn's zwölfi schloot**
Walchwil, Gemeindsaal,
20–23 Uhr

THEATER

**Baumann, Henderson –
How Things Go**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

TANZ, THEATER

Evolution Dance Theater
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR

**Hast du Nein gesagt? Vom Um-
gang mit sexualisierter Gewalt**
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Musikspiel: Der Liebe Gesicht
Zug, Kirche St. Johannes,
20–22 Uhr

2

Sonntag

GESELLSCHAFT

**David – Mensch, König,
Gottessohn**
Zug, ref. Kirche, 9.30–11 Uhr

KINDER, THEATER

Theater Sgaramusch – Rosa
Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr

KINDER, MUSIK

Michel in der Suppenschüssel
Unterägeri, Aegerihalle,
14–15.10 Uhr

MUSIK, THEATER

Musikspiel: Der Liebe Gesicht
Zug, Kirche St. Johannes,
15–17 Uhr

MUSIK

**Orchester Cham-Hünenberg:
Flashback – gebilderte
Jubiläumskomposition**
Cham, Lorzensaal, 17–18.15 Uhr

KINDER, MUSIK

Brass Mission
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
17 Uhr

KINDER, THEATER

Der Wunschgarten
Zug, Kinder- und Jugendtheater
Zug, 17 Uhr



MUSIK, THEATER

Musikspiel: Der Liebe Gesicht
Zug, Kirche St. Johannes,
18–20 Uhr

GESELLSCHAFT

Philo-Runde
Cham, Langhuus, 11 Uhr

3

Montag

LITERATUR

**Runder Tisch – interkulturelle
Gespräche in deutscher Sprache**
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

**Konzert der Musikschule:
Tastensrunde**
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19–20 Uhr

MUSIK

**Erwachsenenchor der
Musikschule Zug**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
19.30 Uhr

4

Dienstag

LITERATUR

**Miteinander lesen –
Shared Reading**
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Unschuldig schuldig – Theater-
tour zum letzten Hexenprozess
von 1737/38**
Zug, kath. Kirche St. Oswald,
18–19.30 Uhr

5

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

KINDER, KUNST

Kunst mit Kreiden
Baar, Elefant, 14.30–16.30 Uhr

MUSIK

Musig i de Musigstube
Zug, Musigstube zur Meise, 18 Uhr

MUSIK

Konzert Einstiegschor
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19–20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
19.30–22 Uhr

MUSIK

**Keynote Jazz: Rodrigo Botter
Maio & Jazz Via Brasil Group**
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

6

Donnerstag

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Troimer
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Jam Session
Cham, Langhuus, 20–23 Uhr

MUSIK

Candy Dulfer – We Never Stop
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

**Konzert Big Band der Kadetten-
musik Zug und Big Band Zug**
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

7

Freitag

MUSIK

**J.G. Rheinberger: Stabat Mater
& C. Franck: Auszüge «Die 7 Wor-
te Jesu»**
Zug, Kirche Gut Hirt, 15 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug – Konzert
Zug, ref. Kirche, 19–21 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
20.30–23 Uhr

MUSIK

**Musig im Bistro: Jim Bows & the
Flycatchers**
Zug, Gewürzmühle, 20.30 Uhr

8

Samstag

GESCHICHTE

**Bloodhound – ein Stück
Schweizer Militärgeschichte**
Menzingen, Bloodhound Lenk-
waffenstellung, 14–16.30 Uhr

MUSIK

Philipp Fankhauser
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

9

Sonntag

MUSIK

**Osterfestgottesdienst –
W. A. Mozart: Regina coeli**
Zug, Kirche Gut Hirt,
9.30–10.30 Uhr

11

Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español
Zug, SO20 – Haus zum Lernen,
10.30–11.30 Uhr

MUSIK

Elektrorunde
Hünenberg, Jugendzentrum,
19–20 Uhr

12

Mittwoch

MUSIK

Drumfun
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19–20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
19.30–22 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Angelika Overath
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

THEATER

**Schräger Mittwoch – spontanes
Variété – offene Bühne**
Zug, Galvanik, 20–22.30 Uhr

LITERATUR

Zebrafantzen Poetry Slam Show
Zug, Chicago Musik Bar,
20–22.30 Uhr

13

Donnerstag

FILM

**Donschtig-Träff: Peter Kern –
faszinierende Welt der Vögel**
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

GESCHICHTE

**History and Archeology Talk:
Three Days at Troy**
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

MUSIK

**Musikschule der Stadt Zug:
Schlag Zug**
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

die Kulissee Zug 



NACH BEBEN

In einer Bonbonmanufaktur ist das Leben süß – denkt man
Text und Regie: Jan Weissenfels

die Kulissee Zug spielt im
Burgbachkeller Zug
29. April bis 20. Mai 2023

theater
burgbachkeller

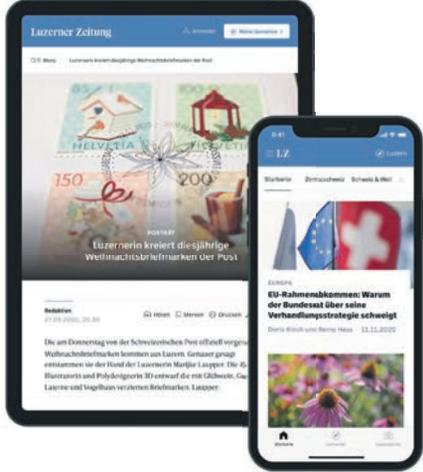


Stadt Zug ERNST GÖHNER STIFTUNG Zuger Kantonalbank Unterstützt vom Kanton Zug

abo + News

Jetzt anmelden und sparen
Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten, Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

Verpassen Sie kein Angebot mehr:
luzernerzeitung.ch/aboplusnews 



Zuger Zeitung

luzernerzeitung.ch



luzerner theater

Schauspiel *jung*
Bühne

Bad Girls

Das Ring-Ding, 2. Teil

Brigitte Dethier
Richard Wagner

Ab 5.4. 2023

luzernertheater.ch

MUSIK

**Kommentierte Konzertreihe:
Musik verstehen – Flora und
Fauna**

Zug, Musikschule, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

**Kilian Ziegler – 99 °C. Wortspiele
am Siedepunkt**

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

14

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

MUSIK

Jazz&Dine i de Höll:

**Bluesduo Manu Hartmann /
Roland Köppel**

Baar, Restaurant Höllgrotten,
18.30–21.30 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Just Two:

Chrissi & George live

Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

MUSIK

Konzert: Grenzenlose Solidarität

Zug, Industrie45, 19.30 Uhr

MUSIK

Georg & Jam

Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30–
23 Uhr

Abonniere
unsere
Newsletter



MULTIMEDIA

**Multivision Wanderland
Schweiz 1**

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Streichquintett der Zuger Sinfonietta – Kammermusik-Soirée

Unterägeri, kath. Marienkirche,
20–21.30 Uhr

THEATER

**S'Rindlisbachers – «Oh Nein
Papa!»**

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
20.30–23 Uhr

MUSIK

Klepka & Stoph Bjornson

Zug, Galvanik, 21 Uhr

15

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Dorfführungen in Unterägeri

Unterägeri, 14–15.30 Uhr

MUSIK

Konzert «Frühlingserwachen»

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

TANZ, THEATER

Tankstelle Bühne

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Elijah Salomon – Back on Track

Zug, Galvanik, 21 Uhr

16

Sonntag

KUNST

Finissage – Thomas Muff:

From Dusk till Dawn

Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**English tour of the permanent
exhibition**

Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

**Herausgeputzt wie Ceres
und Remus**

Zug, Museum für Urgeschichte(n),
14–17 Uhr

MUSIK

Konzert «Frühlingserwachen»

Cham, Lorzensaal, 17–19 Uhr

17

Montag

FILM

Im Land der verbotenen Kinder

mit Q&A nach dem Film

Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

18

Dienstag

GESCHICHTE, KINDER

Römische Götterwelt –

Ferienworkshop für Kinder

Zug, Museum für Urgeschichte(n),
9–11.30 Uhr / 14–16.30 Uhr

LITERATUR

Miteinander lesen –

Shared Reading

Zug, Bibliothek, 18.30–20 Uhr



THEATER

S Rindlisbachers – «Oh Nein Papa!»

Seit bald 35 Jahren prägt René Rindlisbacher die Schweizer Unterhaltungsszene massgeblich mit, ob mit den «Schmirinski's» oder Edelmais. Nun folgt sein neues Projekt. Natürlich wieder auf der Bühne, natürlich wieder Comedy und natürlich wieder zu zweit. Vater und Tochter auf einer Comedybühne, eine Konstellation, die sich zu sehen lohnt. (red)

Fr 14. April, 20 Uhr, Aegerihalle, Unterägeri

19

Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER

Workshop: Wachstafeln, Smartphones der Antike

Zug, Museum für Urgeschichte(n),
9–11.30 Uhr / 14–16.30 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
19.30–22 Uhr

20

Donnerstag

GESCHICHTE

History and Archeology Talk:

Three Days at Troy

Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offenbar

Zug, Bauhütte St. Oswald, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Lisa Oribasi

Zug, Galvanik, 19 Uhr

KUNST

KUNSTpause 2023

Zug, Chollerhalle

21

Freitag

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
20.30–23 Uhr

MUSIK

Bricks Bar W63!

Zug, Industrie45, 21 Uhr

MUSIK

Hanreti – Support: Milde

Zug, Galvanik, 21 Uhr

KUNST

KUNSTpause 2023

Zug, Chollerhalle

22

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

MUSIK

Drei romanische Spitzenchöre

Cham, kath. Kirche, 19.30 Uhr

MUSIK

Gitarrenkonzert Roland Mueller

Cham, ref. Kirche, 19.30 Uhr

KulturTipp

Maria Brosi

m.brosi@zugkultur.ch



1. Nur Mut!

Kindertheater muss nicht «jö» und lustig sein. Auch politische Themen oder beeindruckende Schicksale können kindgerecht umgesetzt werden. So erzählt das Theater Sgaramusch vom eindrucklichen Leben der Rosa Luxemburg und fördert dabei den Mut, für sich und andere einzustehen. Im Workshop nach der Vorstellung können sich die Kinder spielend im Thema vertiefen. So 2. April Theater im Burgbachkeller, Zug

2. Kunst, Kunst, Kunst

Falls du auf der Suche nach neuer Inspiration, Provokation, gutem Design oder Fragen bist, die zum Nachdenken anregen, dann würde ich dir die Kunstpause ans Herz legen. Vier Tage voll mit Kunst von jungen Künstler:innen – zum Eintauschen und Aufsaugen. Do 20. bis So 23. April Chollerhalle, Zug

3. Wie wir wohnen

Hast du dir mal überlegt, warum wir so wohnen, wie wir wohnen? Die neue Sonderausstellung im Ziegelei-Museum widmet sich dem Wohnen und rollt das Feld mit baukultureller Brille auf. Was muss ein Gebäude können? Wie haben sich die Wohnbedürfnisse über die Zeit verändert und wie lebt es sich denn in Zug? Antworten liefert die Ausstellung «Mehr als gewohnt». 16. April – 22. Oktober Ziegelei-Museum, Hagendorn



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Freitag - Sonntag 31.03.-02.04. div. Zeiten	FLASHBACK Eine bebilderte Jubiläumskomposition Orchester Cham-Hünenberg
Samstag/Sonntag 15.04./16.04. 19:30/17.00	FRÜHLINGSERWACHEN Lusingando Chor Konzert Eintritt frei / Kollekte
Freitag-Sonntag 21.-23.04 div. Zeiten	WOHLFÜHLTAGE Erlebnis-Messe / Lebenskraft-Messe Infos / Tickets: www.wohlfuehl-tage.ch
Sonntag 07.05	EXPAT EXPO ZUG Infos: www.expat-expo.com
Sonntag 14.05. 17:00	ZUGER SINFONIETTA Bruch's Violinkonzert Zuger Sinfonietta - 4. Abokonzert
Sonntag 21.05 18:00	DIE PALDAUER FRÜHLINGSKONZERT Alltag vergessen und geniessen! Tickets: Ticketcorner
Donnerstag 25.05 20:00	CHOMEDY MIT GRENZGÄNGER Oropax, Fabio Landert, Maxi Schafroth Tickets: Ticketcorner oder chomedy.ch
Donnerstag- Sonntag 08.-11.06	ALICE IM WUNDERLAND MUSICAL VoiceSteps.juniors Tickets: Voice Steps
Samstag/Sonntag 24./25.06	MUSIKGESELLSCHAFT CHAM Konzerte
Donnerstag 28.09 20:00	CHOMEDY MIT STIMMENFANG Martin O. und Fabian Unteregger Tickets: Ticketcorner oder chomedy.ch
Freitag/Samstag 29./30.09 20:00	MICHAEL ELSENER „Alles wird Gut“ Tickets: Seetickets
Donnerstag 30.11 20:00	CHOMEDY MIT SPRACHLOS Ohne Rolf und Starbugs Tickets: Ticketcorner oder chomedy.ch
Samstag 09.12 18:00	SIMON ENZLER „brenzlig“ Tickets: Ticketcorner ab 31.3.2023
Sonntag 10.12 18:00	DIE PALDAUER Weihnachtskonzert Tickets: Ticketcorner
Donnerstag 14.12 20:00	CHOMEDY MIT WORTARENA Jane Mumford, Gülsha, Cenk Tickets: Ticketcorner oder chomedy.ch
Montag 15.01.2024 20:00	REINHOLD MESSNER LIVE Sturm am Manaslu Tickets: Ticketcorner
Dienstag 23.01.2024 20:00	ABBA GOLD - THE CONCERT SHOW #Time of your Life - Tournee Tickets: Ticketcorner



KONZERT

DIE PALDAUER - FRÜHLINGSKONZERT

Sonntag, 21. Mai 2023 / 18:00 Uhr

Die Paldauer sind wieder zurück im Lorzensaal. Auf der Bühne im Vordergrund die beiden Sänger Didi Ganshofer und Renato Wohllaib. Begleitet von den beiden Bläser Harald Muster und Erwin Pfunder. Und richtig Spass kommt auf, wenn Tony Hofer mit seinem E-Bass und weiteren Instrumente die Gäste von den Sitzen reisst.



KLASSIK

ZUGER SINFONIETTA - 4. ABOKONZERT BRUCHS VIOLINKONZERT

Sonntag, 14. Mai 2023 / 17:00 (Konzerteinführung: 18.30)

Tänzerische Leichtigkeit, romantisches Schwelgen, animierte Klezmer-Musik und eine brausende Suite – das ist die musikalische Bandbreite des vierten Abo-Konzerts. Als Solistin führt die international begeherte Chouchane Siranossian das melodie-reiche und sehr beliebte 2. Violinkonzert von Max Bruch auf.



CHOMEDY

GRENZGÄNGER - MIT OROPAX, FABIO LAN- DERT UND MAXI SHAFROTH

Donnerstag, 25. Mai 2023 / 20.00 Uhr

Die CHOMEDY Reihe geht in die nächste Runde. Mit Grenz-gänger präsentiert Chomedy Oropax, Fabio Landert sowie Maxi Schafroth auf der Bühne. Geballte Lebensfreude, Spontanität, Wortwitz, Kabarett und vieles mehr erwartet die Gäste im Lorzensaal. Dinner ab 18.30 Uhr - nur auf Anmeldung!



THEATER

En fascht perfekte Ehemaa
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20–22 Uhr

KUNST

KUNSTpause 2023
Zug, Chollerhalle

23

Sonntag

THEATER

En fascht perfekte Ehemaa
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20–22 Uhr

KUNST

KUNSTpause 2023
Zug, Chollerhalle

24

Montag

GESCHICHTE, KUNST

**unschuldig schuldig – Theater-
tour zum letzten Hexenprozess
von 1737/38**
Zug, kath. Kirche St. Oswald,
18–19.30 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel
Zug, Bibliothek, 19–20.15 Uhr

FILM

**Premiere Reprise Film «Sennen-
Ballade» von Erich Langjahr**
Zug, Kino Seehof, 20 Uhr

25

Dienstag

THEATER

En fascht perfekte Ehemaa
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20–22 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

26

Mittwoch

KUNST

Tour: Art in public space
Zug, Bahnhof SBB, 18–19.30 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
19.30–22 Uhr

THEATER

En fascht perfekte Ehemaa
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20–22 Uhr

THEATER

**Schräger Mittwoch – spontanes
Variété – offene Bühne**
Zug, Galvanik, 20–22.30 Uhr

27

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

**Von Bleiruten, Ofenkacheln
und Papiertapeten**
Zug, Museum Burg, 15 Uhr

LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia
Stettler**
Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

GESCHICHTE

**History and Archeology Talk:
Three Days at Troy**
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig mit Alivan Blu
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

**Jazz live i de Braui mit der Casa
Loma Jazz Band**
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

28

Freitag

KINDER, THEATER

Mascha und der Bär
Zug, Gewürzmühle, 17–17.45 Uhr

MUSIK

Elefantastic Jazz Session
Baar, Elefant, 20–23 Uhr

THEATER

En fascht perfekte Ehemaa
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20–22 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin Jazz Club,
20.30–23 Uhr

MUSIK

**Klein, aber Bämm! Mit Lombego
Surfers & Top Down**
Zug, Galvanik, 21 Uhr

29

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST

**Führung «Kunst im öffentlichen
Raum»**
Zug, Bahnhof SBB, 11–12.30 Uhr

KINDER, THEATER

Theo Taps
Zug, Kinder- und Jugendtheater
Zug, 14.30/17 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

**Zuger Märchenspaziergang –
Walpurgisnacht**
Zug, kath. Kirche St. Oswald,
16.30–18 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

**Frühlingskonzert Jodlerklub
Echo Baarburg, Baar**
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

En fascht perfekte Ehemaa
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20–22 Uhr

THEATER

Die Kulisse Zug – Nachbeben
Zug, Theater im Burgbackkeller,
20 Uhr

30

Sonntag

KUNST

Maria Zraggen – Malerei
Zug, Galerie Carla Renggli,
14–17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KINDER, THEATER

Theo Taps
Zug, Kinder- und Jugendtheater
Zug, 17 Uhr

MUSIK

**Zuger Sinfonietta – Sommer und
Italianità**
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

MUSIK

**41. Internationale Zuger
Orgeltage**
Rotkreuz, kath. Kirche,
19.30–21 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#098, April 2023,
11. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Severin Barmettler (sb);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Schmuckstücke von Brigitte
Moser im Kunsthaus Zug, Foto-
graf: Falco Meyer; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiterin dieser Ausgabe

Valeria Wieser

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

11 959 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
2. April 2023
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 9. April 2023
Erscheinung: 29. April 2023

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Kultursplitter



STANS

Im ganzen Dorf Musik!

Mit dem Frühling kommen auch die Stanser Musiktage. Nun schon die 27. Ausgabe! Wie gewohnt lockt das schmucke Festival mit einem liebevoll kuratierten Programm. So gibt es neben zahlreichen Konzerten auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm.

➔ stansermusiktage.ch

Stanser Musiktage 2023

Mi 19. bis So 23. April, diverse Orte, Stans



WINTERTHUR

Zukunftsorientierte Führung

Ausgehend von der aktuellen Ausstellung im Gewerbemuseum «The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft» nimmt uns Raumplaner und Städtebauer Tobias Sonderegger mit auf eine Stadtführung. Orientiert am Leitfaden des Vereins «Gender, Kompass, Planung» wird eine zukunftsorientierte und gendersensible Stadt- und Raumplanung vorgestellt und gezeigt, wie Chancengleichheit durch räumliche Struktur verbessert werden kann. Foto: Bernd Grundmann

➔ gewerbemuseum.ch

Führung: Öffentlicher Raum – alltags- und gendergerecht?

So 16. April, 11 Uhr
Gewerbemuseum, Winterthur



BERN

Vom Charme des Chalets

«My home is my castle», heisst es. Würde man das Bonmot hetvetisieren, so wäre das Chalet die Heimat. Mit einem Augenzwinkern nähert sich die Schweizerische Nationalbibliothek in der Ausstellung «Chalet – Sehnsucht, Kitsch und Baukultur» dessen Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Der Rundgang folgt den Anfängen, oder besser, der Erfindung des Chalets im 18. und 19. Jahrhundert bis zum aktuellen Revival von Holz als Baustoff.

➔ nb/admin.ch

Chalet – Sehnsucht, Kitsch und Baukultur

Bis Fr 30. Juni
Schweizer Nationalbibliothek, Bern

KUL



SCHAAN

Bluebones lassen die guten Zeiten rollen

Nach ihrem grossen Erfolg im April 2017 mit über 500 Gästen im SAL möchten die Bluebones ihre Fangemeinde erneut in beste Partylaune versetzen. Unterstützt werden die im Jahr 1986 gegründeten «Blauen Knochen» mit Pep und Power von den Crazy Horns. Die energiegeladenen Coversongs aus den Stilrichtungen Rock, Blues, Funk und Soul bekommen durch die Bläserensätze eine zusätzliche Intensität, die das Publikum mitreissen wird.

➔ bluebones.li

Bluebones und Crazy Horns

Sa 22. April, 19 Uhr
SAL, Schaan

Saiten



ST. GALLEN

Weisch no, d'Kopp-Affäre?

Der Journalismus ist essenziell für unsere Meinungsbildung und die Demokratie. Wie informieren wir uns? Wie gehen wir mit Informationen um? Was sind Fake News? Und wie arbeiten Medienschaffende? Mit diesen Fragen setzt sich das Kulturmuseum St. Gallen in seiner neuen partizipativen Ausstellung auseinander – samt Escape-News-Room, Medienquiz und Blick zurück auf bedeutende Schweizer Medienereignisse.

➔ kulturmuseumsg.ch

Auf der Suche nach der Wahrheit – Wir und der Journalismus

Bis So 2. Juli,
Kulturmuseum, St. Gallen

Programmzeitung



MÜNCHENSTEIN

Analog trifft auf digital

Das Pax-Art-Awards-Gewinnertrio zeigt seine Arbeiten im HEK: Pe Lang setzt Alltagsmaterialien anders als üblich ein und erzeugt so in Verbindung mit digitalen Prozessen überraschende Wirkungen. Johanna Brucker beschäftigt sich mit dem Eindringen digitaler Techniken in die menschliche Sexualität, während Jennifer Merlyn Scherler die Idealisierung des Landlebens im Internet als Gegenbild zur zerstörerischen Dienstleistungsgesellschaft thematisiert.

➔ hek.ch

Pax Art Awards 2022

Sa 1. April bis Sa 27. Mai
HEK, Münchenstein

AAKU



BADEN/AARAU

In dubio veritas

Die Autorin Maria Ursprung vom Theater Marie hat sich in einer Gerichtsrecherche eingängig mit dem Zweifel befasst. Schliesslich ist Zweifel der Motor hinter den vielen Fragen, die zu einem Urteil führen sollen. Doch was, wenn der Zweifel bestehen bleibt? Theater Marie hinterfragt «In Dubio» vorschnelle Urteile, im Kurtheater Baden und in der Tuchlaube Aarau. Foto: Valentina Verdesca

➔ theatermarie.ch

«In Dubio»

Di 25. & Mi 26. April
Kurtheater, Baden
Sa 29. April, Di 2. & Mi 3. Mai,
20 Uhr,
Tuchlaube, Aarau

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Freitag, 3. März 2023. Severin Hofer hinter der Bar bei der Eröffnung des Dilemma in Zug.



Laura Hürlimann

Laura Hürlimann führt zusammen mit Rafael Casaulta die Kreativ-Agentur Gäggeligääl. Ihr Fokus liegt auf der Umsetzung von Kulturprojekten.

➔ Instagram: [@agentur4kreation](https://www.instagram.com/agentur4kreation)

Raum für Zauber

April

- SA 01.** 18:00 **Führung in englischer Sprache** Führung
durch das Theater Casino Zug
- SA 01.** 20:00 **eVolution Dance Theater** Tanz
Blu Infinito
- MI 05.** 19:45 **Keynote Jazz** Jazz
Rodrigo Botter Maio & Jazz Via Brasil Group
- DI 25.** 20:00 **English Stand-up Comedy** Comedy
- SO 30.** 17:00 **Zuger Sinfonietta** Klassik
Sommer und Italianità

Mai

- MI 03.** 19:45 **Keynote Jazz** Jazz
Vein Trio



Bild: Rocco Dürichen/MoonMedia



Bild: Holger Jung

- SA 06.** 20:00 **KOSMOS SUITE** Jazz/Pop/Impro
Lukas DeRungs Quintett & Jazzchor Freiburg

MI 10.–
SO 14.

Das Tanzfest Zug 2023
Plattform für das Zentralschweizer
Tanzschaffen

Tanz



Bild: Stella Keger

- DI 16.** 20:00 **Faust. Der Tragödie erster Teil** Schauspiel
von Johann Wolfgang von Goethe/
Schauspiel mit Menschen und Puppen

Juni

- DO 01.** 20:00 **Mike Müller: Erbsache** Comedy
Heinzer gegen Heinzer und Heinzer



Bild: Tanja Dorendorf / T+T Fotografie

- SO 04.** 15:00 **Die faulste Katze der Welt** Schauspiel
Ein Stück mit Musik für Menschen
ab 5 Jahren

- DI 06.** 17:45 **Saisonpräsentation 23/24**

- DI 06.** 20:00 **Danish String Quartet** Klassik
Doppelgänger: Schubert & Thorvaldsdottir

- MI 07.** 19:45 **Keynote Jazz** Jazz
Pius Baschnagel's Latinworld

